

Weiberger Heimatschriften



Heft 6

Der Sportverein FC 25 Weiberg

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. 2000

Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	4
Die Vereinsgeschichte des FC 25 Weiberg.....	7
Historischer Steifzug in „Bild und Wort“	27
Der FC 25 Grün-Weiß Weiberg Im Jubiläumsjahr 2000	
Der Vorstand.....	73
Die einzelnen Abteilungen.....	76
Jahresrückblick 1999	
I Statistische Angaben.....	95
II Jahresrückblick.....	98
Impressum.....	111

Grußwort



In diesem Jahr begeht der FC 25 Grün-Weiß Weiberg sein 75-jähriges Bestehen. Zurückschauend können wir feststellen, dass es in einer nicht immer sehr einfachen Zeit viele sportbegeisterte Menschen in Weiberg gegeben hat, die durch ihren Idealismus und ihre Einsatzbereitschaft dafür gesorgt haben, dass unser Sportverein bis heute eine feste Größe in unserem Gemeindeleben wurde. In all den Jahrzehnten haben sich immer wieder Ehrenamtliche zusammengefunden, um für sich und andere gemeinsame Interessen lebendig zu machen und ihnen die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung zu geben.

Als sich die Gründer vor 75 Jahren zusammenfanden, haben sie sicherlich nicht die Entwicklung des Sportvereins voraussehen können.

War früher das Vereinsleben oft die einzige Abwechslung, so hat sich dies bis heute immer mehr ins Gegenteil verändert.

Viele Veranstaltungen bieten dem Einzelnen Abwechslung, soviel er will. Eine Auswahl, an der er sich bedienen kann, um seine Freizeit nach seinem Belieben zu gestalten. Der Trend sich einfach zu bedienen und seine Bedürfnisse zu befriedigen ist stärker ausgeprägt denn je.

Gerade vor diesem Hintergrund freut es mich, dass unser Sportverein auch im Jahr 2000 für Jung und Alt noch große Bedeutung hat. Die positiven Auswirkungen haben wir in diesem Jahr durch den Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die A-Liga erleben dürfen. Gemeinsam haben wir erfahren, dass im Zeitalter von Internet und elektronischen Kommunikationsmitteln unsere Sportstätte ein Ort von persönlicher Begegnung ist, wo das Gespräch unter Freunden geschätzt wird. In unserer schnelllebigen Zeit erscheint es mir immer wichtiger diese Gemeinschaft zu erhalten und zu pflegen.

Dank sei an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verein, insbesondere meinen Vorstandskollegen, unserem Jugendobmann, den vielen Betreuern und Übungsleitern gesagt, die sich uneigennützig für die Belange der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Durch ihr Engagement ist es uns möglich, unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitmöglichkeit in unserem Ort zu bieten. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein immer genügend Helfer, die sich in ehrenamtlicher Mitarbeit diesem zur Verfügung stellen, damit auch in Zukunft der FC 25 ein fester Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft bleibt.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Weg beim Heimat- und Verkehrsverein, der in diesem Jahr dem FC Weiberg anlässlich des Jubiläumsjahres die Möglichkeit zur Darstellung in den „Weiberger Heimatschriften“ gegeben hat.

Danke auch an alle, die durch ihre Mithilfe dazu beigetragen haben dieses Jubiläumshft zu erstellen.

Franz-Josef Berg

1. Vorsitzender

FC 25 Grün-Weiß Weiberg



Die Vereinsgeschichte des FC 25 Grün-Weiß Weiberg

Der FC 25 Grün-Weiß Weiberg feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis gibt Anlass Rückschau zu halten.

Die Tradition des Fußballsports in Weiberg ragt weit über das Datum der Wiedergründung am 1. Dezember 1974 hinaus. Bereits im Jahre 1925 wurde erstmalig der Fußballclub Grün-Weiß Weiberg gegründet. Ein geregelter Spielbetrieb nach heutigen Vorstellungen war im Jahr 1925 und in den Jahren danach allerdings nicht möglich. Die Hin- und Rückfahrten zu Auswärtsspielen gestalteten sich wegen fehlender oder unzureichender Verkehrsmittel recht schwierig.

So nahmen die Fußballer damals die Strapazen auf sich äußerst kraftaufwendig auf "Schusters Rappen" oder mit Fahrrädern an- und abzureisen. Auch das Material war rar; oft mussten die Bälle geflickt und repariert werden. In den Gründungsjahren, in denen sich Wilhelm Schlüter als Förderer sehr verdient gemacht hatte, spielten u.a. Fritz Neesen (Hegensdorf) als Torwart, Johannes Bunse, Anton Salmen, Anton Glahe, Anton Müntefering, Leo Gerber, Heinrich Wieseler, Johannes Wieseler, Anton Rose, Meinolf Elend, Johannes Hennecke und Johann Knust.

Der leider 1999 verstorbene Vereinsseniore und frühere Vereinswirt Willi Decker erinnert sich noch daran, dass das erste Fußballspiel des FC 25 gegen Almc mit 0:18 verloren ging und der damalige Volksschullehrer Gerber die Spieler am Wasserberg wutentbrannt in Empfang nahm und dem damals 17-jährigen Johannes Bunse die Fußballschuhe wegnahm, weil dieser als Jugendlicher mitgespielt hatte.



Bild 1:
Das Foto zeigt Mitglieder der Turnabteilung, die den Festzug anlässlich des Musikfestes im Jahre 1929 anführen. Ob es sich um eine Turnabteilung, die im damaligen Sportverein integriert war, oder um einen eigenständigen Turnverein gehandelt hat, ist mit ausreichender Sicherheit nicht mehr feststellbar.



Bild 2:
Die Jugendmannschaft 1936: Paul Schäfer, Ferdinand Wieseler, Heinrich Kneer, Johannes Schumacher, Anton Günther, Johannes Potthoff, Ferdinand Salmen, Meinolf Elend, Johannes Wieseler.



Bild 3:
Die damalige Seniorenmannschaft (1936) während eines Fußballspiels in Siddinghausen.



Bild 4:
Die Fußball-Seniorenmannschaft 1946: (kniend v. links: Josef Wieseler, Wilhelm Würdehoff, Johannes Münster, stehend v. links: Bernhard Luis, Albert Henneke, Gerhard Wieseler, Franz Balcarczyk, Johannes Wieseler, Josef Stelte, Robert Würdehoff, Anton Schreckenber.

Sportplätze waren in früherer Zeit u.a. auf Bohlen (Schlüters)Land (heutige Boomsiedlung), im Bereich von Henken (Schreckenber), auf der damaligen Schäferweide von Heinrich Lökener an der Bürener Straße, in der Feldflur "Birken" (an der Linde in Richtung Volbrexen, dem sog. 2. Birkerweg), hinter der Schützenhalle und auf Kors Kamp (nach der Überlieferung "Mäusplatz" genannt, weil auf dem damaligen Kleeland in einem Erntejahr viele Mäuse beobachtet wurden).



Bild 5:

Der Festumzug auf dem Weg zur Einweihung des Sportplatzes in der Feldflur „Birken“ (Richtung Volbrexen). Die auf dem Foto erkennbaren Damen in weißen Blusen und dunklen Röcken bildeten von etwa 1946-48 eine Handballmannschaft. Ihr gehörten an: Liselotte Grewe (verzogen nach Oberschledorn), Hildegard Decker (verw. Lackmann, Büren), Pauline Topp (verh. Schreckenber), Grete Herting (verzogen nach Büren), Anneliese Klein (als Evakuierte damals bei Familie Erig), Berndine Salmen (verh. Bolley-Busch), Emmi Kaminski (früher bei Münster-Kors), Trudis Mühlenbein (verh. Karthaus, Harth), Gisela Gowelik (verh. Hanemann, Olsberg), Thea Burdick (verh. Arens, Wünnenberg), Klara Happe (verh. Hoffmann), Muria Happe (verw. Müller, Siddinghausen), Thea Hesse, Elisabeth Trilling (Harth).



Bild 6:

Der Festumzug formiert sich in der Lindenallee anlässlich der Einweihung des Sportplatzes „auf Kors Kamp“ (lt. Zeitzeugen im Jahr 1949).



Bild 7:

Die Weiberger AH-Mannschaft war bei der Einweihung des Sportplatzes „auf Kors Kamp“ auch dabei: U.a. vordere Reihe von li.: Bruno Gabel, Johannes Bunse, Heinrich Trilling, Heinrich Happe. Hintere Reihe von li.: Hermann Bunse, Franz Borghoff, Konrad Sprenger, Heinrich Götte, Heinrich Müntefering, Johannes Glahe, Gottfried Henneke.

Nach Unterbrechungen, insbesondere nach den Wirren des 2. Weltkrieges, wurde in Weiberg wieder Fußballsport betrieben. Die ersten Spiele nach dem Krieg wurden gegen Soldatenmannschaften, die Fichten für die Engländer aus dem Ringelsteiner Wald schlagen mussten, ausgetragen. In diesen Jahren spielten u.a. Johannes Wieseler, Bernhard Luis, Robert Würdehoff, Anton Schreckenber, Albert Henneke, Josef Stelte, Willi Würdehoff, Josef Wieseler, Gerhard Wieseler, Herbert Scholtischek (als Torwart), Johannes Luis, Hubert Rose, Johannes Münster, Reinhold Hoffmann sowie Johannes Bunse, Hubert Hüser und Heinrich Berg.

Den Stoff für die Trikots bildete zunächst weiße Fallschirmschide aus dem Krieg; nach den Ausführungen von Zeitzeugen soll die erste Garnitur aus schwarzen Hosen und weißen Trikots bestanden haben. Oftmals wurden die Fußballschuhe durch Schwarzmarktgeschäfte ("Hamster"-Heinrich) im Ruhrgebiet besorgt. Später bestand das Trikot, das in Siddinghausen von einer Schneiderin gefertigt wurde, aus blau-grauer Wolle und ab 1948 (nach der Währungsreform) wurden rot-weiße Trikots gekauft. Während der Nachkriegszeit war die Kameradschaft untereinander sehr groß: So übernahmen Freunde wichtige Feldarbeiten für die Fußballspieler. Der aus den Ostgebieten stammende Torwart Herbert Scholtischek, der auf Volbrexen lebte, wurde oft in Weiberg nach dem Spiel verköstigt. Zwei LKWs, die bei Reparationsleistungen, die durch deutsche Häftlinge (auf „Kaisers Saal“ untergebracht) für die Waldarbeit benutzt wurden, konnten als Transportmittel für die Spieler und die Fans (ca. 10-15 Personen) benutzt werden oder der Vereinswirt Willi Decker munterte die Mannschaft nach Niederlagen auf und bot ihnen ein Zigarillo an. Albert Henneke spielte am Sonntagabend Harmonika, es wurde gesungen und getanzt. Zu Polterabenden ging man geschlossen, es wurden 50 l Freibier durch eine Umlage unter den Spielern gegeben. Das Bier wurde bei diesen Anlässen aus „Stiefeln“ getrunken.

Zu erwähnen ist, dass Anton Schreckenber 1946 in die Bezirksjugendauswahl berufen wurde. Er erinnert sich: „In Bielefeld haben wir ein Spiel auf dem Arminiaplatz ausgetragen. Die uns zugewiesenen Trikots hatten schon Rückennummern.“ Ferner spielte Anton Schreckenber zusammen mit Johannes Luis 1947 in der Kreisjugendauswahl.

In der Nachkriegszeit konnte ein Sportfest nur gefeiert werden, nachdem zuvor alle Spieler zu Aufräumarbeiten in der Schützenhalle angetreten waren. Bei dieser Aktion mussten auch Munitionshülsen aus dem Krieg zur Steinkuhle gebracht werden.

Für die Spielzeit wurde der Platz neu eingemessen, die Holztorc aufgestellt und der Zuschauerzaun, wenn nötig, neu gezogen, indem Aktive Eichenpfähle aus dem Wald besorgten.

Auswärtsspiele bekamen ihre besondere Note: So waren die Spieler aufgrund der Kohlasche auf dem Siddinghäuser Platz immer schwarz wie ein Mohr oder sie mussten nach einem Sieg in Brenken (3:1) fliehen und wurden sogar mit Steinen beworfen. In großes Staunen gerieten die gegnerischen Mannschaften und Zuschauer, als seinerzeit Fuhrunternehmer Wieseler für die Hin- und Rückfahrten der Weiberger Fußballer seinen Lastkraftwagen mit Holzvergaser zur Verfügung stellte. Nach einem Auswärtsspiel musste der Transporter aufgrund eines Schadens im Kirchentale von den „ausgelaugten“ Fußballspielern geschoben werden.

Damals richtete sich die Anstoßzeit noch nach der Kirche: Dem damaligen Vorsitzenden Josef Salmen, der 1948 die erste Bäckerei in Weiberg eröffnete und Vorstandsmitglied Bernhard Luis oblag die Aufgabe mit Pfarrer König ein Gespräch über die Vorverlegung der sonntäglichen Andacht um 1/2 Stunde zu führen. Pastor König bestand jedoch darauf, dass die Andacht um 14.30 h stattzufinden habe; trotzdem wurde gespielt. Daraufhin beschwerte sich der Geistliche bei den Müttern, sodass die Spiele - nach längerer Diskussion - zeitlich verschoben wurden.

Das Vereinslokal befand sich bei Deckers und es gab auch einen Schrank, in dem alle Dokumente - auch die des Musikvereins - aufbewahrt wurden. Aber irgendwann verschwanden auf unerklärliche Weise alle Unterlagen. Der höchste Erfolg in der Nachkriegszeit war die Teilnahme am Endspiel im Kreispokal in Wewelsburg. Das Spiel gegen Scharmede ging 3: 1 verloren.

Bemerkenswert ist auch, dass es in den Jahren 1946-1948 eine Damen-Handball-Mannschaft gab, die zunächst von H. Schimmelpfennig und anschließend von Rudi Koch betreut wurde. Viele Zuschauer begleiteten die Damen zu den Auswärtsspielen, zu denen man - wie nach Siddinghausen - auch mit dem Zug von Ringelstein aus anreiste.

In der Nachkriegszeit existierte zunächst vorübergehend eine Mannschaft unter der Bezeichnung „Rot-Weiß Weiberg“. Initiator dafür, dass wieder Fußball gespielt wurde, war Johannes Wieseler. Er fungierte auch als Spielführer.

Eine echte Vereinsstruktur war zunächst noch nicht vorhanden. Aber schon bald formierte sich wieder ein Verein. Nach der Überlieferung waren in der Nachkriegszeit bis zur Einstellung des Spielbetriebs um 1951/52 Franz Borghoff, Willi Hesse und Josef Salmen (2. Vorsitzender Bernhard Luis) Vereinsvorsitzende. Bruno Gabel hat sich seinerzeit als Schriftführer im Vereinsvorstand verdient gemacht. Er war auch im Kreissportverband (Jugendarbeit) tätig.

1957 wurde die DJK Weiberg gegründet. Die Mannschaft, zu der auch Harther Fußballer gehörten, spielte wieder in grün-weißen Trikots. Allerdings gab es Probleme mit der Aufnahme der „DJK“ in den Westdeutschen Fußballverband. Daher wurde 1959 die Vereinsbezeichnung geändert. Der FC 25 wurde als Spielgemeinschaft mit Harth in den organisierten Westdeutschen Fußballverband aufgenommen und nahm bis ca. 1961 am regelmäßigen Spielbetrieb teil. Der Harther Sportplatz an der Kreisstraße 35 war zuletzt bis zur Einstellung des Spielbetriebs Anfang der 60-er Jahre Austragungsort der Heimspiele. Da kein Sportfest durchgeführt werden konnte, waren die Einnahmen äußerst gering. Die DJK hatte weite Fahrten und starke Gegner. So musste auswärts in Lippstadt, Eikeloh, Bokel oder Rheda-Wiedenbrück angetreten werden. Die höchste Niederlage gab es denn auch mit 1:15 gegen Teutonia Lippstadt. Um Geld für Trikots zu haben, wurde bei "Kaisers" im Saal (Gaststätte „Ludewig“) Theater von den Spielern und ihren Freundinnen gespielt. Einstudiert wurden die einzelnen Stücke unter der Leitung von Johann Münster, der während der Aufführungen auch als Souffleur fungierte. Zu der Premiere wurde auch die örtliche Geistlichkeit eingeladen.

Nach der Rückkehr in den "Westdeutschen Fußballverband" (1959/60) - zusammen mit Harth - konnte man den ersten Pokalsieg im Pokalturnier 1960 in Weine feiern. Man gewann haushoch (7:0) gegen die zuvor eindeutig favorisierten Siddinghäuser. So musste die mit dem vermeintlichen Sieger Siddinghausen verschene Urkunde neu erstellt und nachträglich übergeben werden. Irgendwann verschwand dann montags der Pokal, nachdem er entsprechend und ausgiebig begossen wurde, aus dem Vereinslokal „Jägerhof“ und tauchte erst wieder mittwochs auf. Die letzten großen Erfolge errang der GW Weiberg 1960 im Endspiel gegen Holtheim beim Pokalturnier in Hegensdorf und ein Jahr später in Brenken. Vereinsvorsitzender war damals Alfons Luckey, sein Vorgänger Bernhard Borghoff. Kurze Zeit nach dem Sieg in Brenken landeten immer weniger Spiele statt, da Spieler nach Büren wechselten oder nach Streitigkeiten ausschieden. Als dann der Spielbetrieb in Weiberg eingestellt wurde, spielten einige der verbliebenen Aktiven in Hegensdorf weiter.



In der Zeit danach - weit über ein Jahrzehnt lang - ruhte der Fußballsport in Weiberg.

Die Freude und Resonanz war groß, als am 1. Dezember 1974 auf Initiative der damaligen Thekenmannschaft des "Jägerhofes" die Wiedergründung des FC 25 Grün-Weiß Weiberg beschlossen war und eine erfolgreiche Entwicklung des Fußballsports begann.

Der erste neu gewählte Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Johannes Wieseler
2. Vorsitzender:	Walter Götte
Kassierer:	Werner Müller
Geschäftsführer:	Eckhart Pfeiffer

Nach offizieller Bestätigung der Aufnahme in den Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen am 20. Mai 1975 nahm die 1. Seniorenmannschaft am 1.6.1975 den Spielbetrieb auf. Die ersten Fußballspiele mit Heimrecht wurden auf dem Aschenplatz beim Hallenbad in Büren ausgetragen.

Landwirt Ferdi Haldas stellte übergangsweise für einen provisorischen Sportplatz eine geeignete Wiese an der Kreisstraße in Richtung Hegensdorf zur Verfügung. Eines scheint noch besonders erwähnenswert: Die ersten Trainingseinheiten unserer I. Mannschaft wurden nicht von einem Trainer, sondern von einer Frau geleitet: von Kläre Piel aus Büren, der langjährigen Übungsleiterin der Weiberger Turnfrauen.

Ab Juli 1975 nahm Meinolf Glahe seine Tätigkeit als Spielertrainer auf. Am 13.12.1975 wurde der damalige Ortsvorsteher Albert Götte, der den Verein in den Anfangsjahren nach der Wiedergründung in besonderer Weise in seiner Eigenschaft als Bürener Ratsherr förderte und einige Zeit sogar seine Aufwandsentschädigung dem Sportverein für dessen Aufbauarbeit zur Verfügung stellte, zum Ehrenmitglied ernannt.

1976 verpachtete Landwirt Willi Happe dankenswerterweise seine Ländereien an der Kreisstraße nach Hegensdorf an die Stadt Büren. Der Sportverein errichtete in Eigenleistung die Sportanlage „Am Maibaum“, die feierlich am 17. und 18. Juli 1976 eingeweiht wurde. Neben der 1. Seniorenmannschaft spielten nun Alte Herren sowie A-, C- und D-Jugendmannschaften beim FC 25. 1976 errang die 1. Seniorenmannschaft bereits den für sie ersten Pokalsieg beim Pokaltornier in Harth.

1977 wurde dann die 1. Seniorenmannschaft Meister in der Kreisliga C und stieg damit in die nächsthöhere Spielklasse auf. 1978 errang die A-Jugend unter Trainer Ulrich Wieseler die Meisterschaft und stieg in die Sonderklasse auf.

1979 konnte die 1. Seniorenmannschaft Vize-Meister in der Kreisliga B werden. Ein Jahr später errang die C-Jugend in ihrer Gruppe die Meisterschaft.

1980 trat Walter Götte, der in der Phase nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes Pionierarbeit geleistet hatte, als 2. Vorsitzender zurück, sein Nachfolger wurde Ferdi Schlüter. Leider stieg in diesem Jahr die A-Jugend wieder aus der Sonderklasse ab.

1982 erfolgte der Wiederaufstieg der A-Jugend in die Sonderklasse nach Erringung der Meisterschaft in der A-Klasse; die 1. Seniorenmannschaft wurde wiederum Vize-Meister.

Die 1. Seniorenmannschaft wurde 1982 Meister der B - Kreisklasse und stieg in die A- Kreisklasse auf; auch die A-Jugend wurde Vize-Meister in der Sonderklasse und schaffte damit den Aufstieg zur Leistungsklasse.

Die 1. Seniorenmannschaft errang in diesem Jahr auch erstmalig die „Fußball-Stadmeisterschaft“. 1982 nahm der FC 25 Weiberg im Rahmen der Städtepartnerschaft an einer Fahrt nach Kortemark (Belgien) teil.



Foto 8:

Das Foto zeigt die Fußballer aus Kortemark und Weiberg. Das Freundschaftsspiel gewannen die Weiberger mit 5:2 Toren.

1982 stieg - wie bereits erwähnt - die 1. Seniorenmannschaft in die Kreisliga A auf. Angespornt durch diesen Erfolg wurde eine 2. Seniorenmannschaft gebildet, die ihren Spielbetrieb mit Beginn der Saison 1982/83 aufnahm. Trainer Gerhard Hüser oblag die schwierige Aufgabe die Mannschaft personell zusammen zu stellen. Er musste Aktive, die unmittelbar aus dem Jugendkader kamen und Spieler, die schon mehrere Jahre nicht mehr aktiv waren, integrieren und zu einer Mannschaft aufbauen.

Im Sommer 1982 konnten die noch fehlenden Umkleide- / Duschräume in Betrieb genommen werden, die im Anschluss an die Schützenhalle errichtet worden waren. Vorher wurden Duschen im Vereinslokal Deckel genutzt, die der Vereinswirt kostenlos zur Verfügung stellte.

Die Jahre 1977 und 1982 mit den Aufstiegen in die B- bzw. A- Kreisliga sowie 1985 der Aufstieg der 2. Mannschaft in die Kreisliga B können als bisherige sportliche Höhepunkte der jüngeren Vereinsgeschichte eingestuft werden.

1984 belegte der FC Weiberger mit Carlo Münster, Helmut Busch und Albert Sprenger im Rahmen der Sportwerbewoche des SV 21 Büren im Torwandschießen einen beachtlichen 2. Platz. Die örtlichen Medien berichteten ausführlich darüber.

1985 wurde die II. Seniorenmannschaft Meister der C- Kreisklasse. Sie stieg in – wie schon erwähnt – die Kreisliga B auf. Im gleichen Jahr wurde die 1. Seniorenmannschaft zum 2. Mal „Fußball-Stadtmeister“. 1986 trat Johannes Wieseler als 1. Vorsitzender zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Rainer Elend gewählt. Werner Müller übergab das Amt des Kassierers an Heinz Götte. Jugendobmann wurde Ulrich Wieseler. Neuer Trainer wurde Toni Gerken, der den Erfolgstrainer Meinolf Glahe nach mehr als 10-jähriger Tätigkeit für den FC Weiberger ablöste.

1985 führte der FC 25 Weiberger zum 10-jährigen Jubiläum vom 27.7. – 4.8. eine Sportwerbewoche durch (s. Bericht im historischen Streifzug).

Auch im Jahr 1987 gelang ein beachtlicher Erfolg. Die 1. Mannschaft erreichte im Westfalenpokal die 1. Runde auf Landesebene. Sie musste gegen den Oberligisten und Vize-Westfalenmeister SC Verl antreten. Vor über 400 Zuschauern trotzte der FC 25 dem Oberligisten aus Verl bis zur Halbzeit ein 0:0 unentschieden ab. Der SC Verl konnte jedoch in der 2. Halbzeit von seiner Routine und Kondition profitieren und gewann mit 6:0.

Ferner errang die 1. Mannschaft 1987 in der Kreisliga A die Vize-Meisterschaft und sie wurde Vize-Stadtmeister. Bis zum letzten Spieltag der Saison 1986/87 kämpfte die 1. Seniorenmannschaft um den Aufstieg in die Bezirksklasse. Nachdem sie Herbstmeister der Kreisliga A geworden war, belegte sie am Ende der Saison mit nur 1 Punkt Rückstand den 2. Platz. Die Entscheidung um den Aufstieg fiel im letzten Saisonspiel.

1988 überreichte Kreisjugendobmann Fritz Mollemeier Jugendtrainer und Geschäftsführer Eckhart Pfeiffer das „Goldene Jugendleiter-Ehrenabzeichen“. Toni Gerken beendete im Juni 1988 seine Trainertätigkeit. Meinolf Glahe stand als Interimstrainer erneut für 1 Jahr zur Verfügung.

Bei den Vorstandswahlen 1989 trat Heinz Götte als Kassierer zurück; sein Nachfolger wurde Antonius Stimpel. Dieter Bolley wurde ab der Saison 1989/90 neuer Trainer (Spielertrainer) der 2. Seniorenmannschaft. Gerald Hoffmann wurde Trainer der 1. Seniorenmannschaft. Nach seiner Tätigkeit konnte Hans-Josef Puls aus Atteln verpflichtet werden, der jedoch nach kurzer Zeit (März 1991) von Ulrich Wieseler abgelöst wurde.

Zu erwähnen ist, dass Kreisschiedsrichter-Obmann Wilfried Wulf beim Weiberger Sportfest 1990 den von ihm erstmals gestifteten Fairnesspokal (= fairste Fußballmannschaft im Sportkreis Büren) der 1. Weiberger Mannschaft zuerkannt hat. Spielführer Hans-Dieter Hüser nahm den Pokal in Empfang.

Bei den Vorstandswahlen 1992 trat der 2. Vorsitzende Ferdi Schlüter zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Hans Trilling gewählt. Werner Stimpel wurde offiziell Jugendobmann. Nach Abschluss der Saison stieg die 1. Seniorenmannschaft in die Kreisliga B ab.

Nach mehrjährigen Bemühungen des damaligen Vereinsvorstandes und den entsprechenden kommunalpolitischen Aktivitäten des Ortsvorstehers Werner Müller wurde 1992 anstelle des alten Holzgebäudes, an dem die Witterung schon lange deutliche Spuren hinterlassen hatte und das nicht mehr reparabel war, mit der Errichtung des neuen Vereins- und Sportheimes begonnen.

Zunächst wurde am 4. November 1992 die alte Holztribüne abgerissen und mit der Verwirklichung des Bauvorhabens begonnen. Der Abriss des alten Holzgebäudes – liebevoll „Holzharacke“ genannt – bewirkte bei vielen etwas „Wehmut“. Kurz nach Wiedergründung des Sportvereins stand wenig Geld zur Verfügung. Der Vorstand überlegte, wie mit wenig Finanzaufwand Unterstellmöglichkeiten für die Zuschauer und Zuschauerinnen sowie ein Mannschaftsraum geschaffen

werden könnten. Horst Schnurbusch vermittelte Kontakte zur Fa. Sabisch in Uelde (Kreis Soest), einem Unternehmen im holzverarbeitenden Gewerbe. Durch die verwandtschaftliche Verbindung zwischen Horst Schnurbusch und dem Chef der erwähnten Firma gelang es außerordentlich kostengünstig das erforderliche Holzmaterial zu erhalten. Es wurde mit dem LKW des Vereinsvorsitzenden Johannes Wieseler abgeholt.

Das alte Holzgebäude war in kurzer Zeit in Eigenleistung errichtet. Ca. 15 Jahre hatte die „Holzbaracke“, insbesondere bei Sturm und Regen ihren Zweck erfüllt. Interessant waren die Halbzeitpausen; die Zuschauer konnten die „Standpauken“ des Trainers infolge der nicht schalldämpften Wände mitverfolgen. Während der kalten Jahreszeiten wurde der Mannschaftsraum mit einem alten Ölofen beheizt. Gemütlich und besonders beliebt war immer die „3. Halbzeit“, zu der sich die Fußballer – insbesondere die Alten Herren – im Mannschaftsraum der „Holzbaracke“ zusammenfanden.

Insgesamt 94 freiwillige Helfer hatten in 3.357 Gesamtstunden Eigenleistung dazu beigetragen, dass das neue Sportheim fertiggestellt und am 7. August 1994 eingeweiht wurde.

1994 konnte Berthold Schmidt aus Wünnenberg als neuer Trainer der 1. Seniorenmannschaft verpflichtet werden. Im März 1995 übernahmen nach dem Weggang von Berthold Schmidt für einen Monat die aktiven Spieler Jürgen Müller und Markus Günther das Training. Hans-Dieter Hüser fungierte von April 1995 bis Juli 1997 als Trainer.

Ab August 1997 nimmt Helmut Busch das Amt des Trainers erfolgreich wahr.

Im Vorstand des Vereins vollzog sich im Mai 1995 ein Führungswechsel. Die Positionen des 1. und 2. Vorsitzenden, des Kassierers und des Jugendobmannes waren neu zu besetzen, da Rainer Elend, Hans Trilling, Antonius Stimpel und Werner Stimpel nicht wieder kandidierten. Außerdem musste für den plötzlich und unerwartet verstorbenen Geschäftsführer Eckhart Pfeiffer ein Nachfolger gefunden werden. 1. Vorsitzender wurde Heinz Trilling, 2. Vorsitzender Franz-Josef Berg. Geschäftsführer Reinhard Herbst, Kassierer Albert Münster und Jugendobmann Ulrich Wieseler. Während der Generalversammlung des FC 25 Weiberg am 19. Mai 1995 wurden vom Kreisvorsitzenden Fritz Mollemer Verdienstorden „für langjährige Verdienste um den

Sport in Westfalen“ verliehen. Die Verdienstnadel in Gold (30 J.), die für den einen Monat zuvor plötzlich und unerwartet verstorbenen Eckhart Pfeiffer vorgesehen war, wurde seiner Ehefrau Klara übergeben. Antonius Stimpel und Ulrich Wieseler wurden mit der Verdienstnadel in Silber (20 J.) ausgezeichnet.

1996 erhielt Antonius Stimpel in Anerkennung der besonderen Verdienste für den Sport in der Stadt Büren die Ehrenurkunde der Stadt Büren und die „Goldene Ehrennadel“ des Stadtsportverbandes Büren e.V.

1998 übernahm dann Franz-Josef Berg das Amt des 1. Vorsitzenden. 2. Vorsitzender wurde Gisbert Heneböhle aus Barkhausen.

Der Aufstieg der 1. Mannschaft des FC 25 Weiberg in die Kreisliga A, der bereits Mitte Mai perfekt war, kann als sportliches Highlight im Jubiläumsjahr 2000 bezeichnet werden.

Der Veranstaltungsreigen im Jubiläumsjahr des FC 25 GW Weiberg begann mit einer Sportlerchoreographie des Stadtsportverbandes Büren am 20. Februar 2000 in der Weiberger Schützenhalle. Eine hohe Auszeichnung erfuhr Rainer Elend. Das *Westfälische Volksblatt* berichtete über die Sportlerchoreographie des SSV wie folgt:

*Stadtsportverband Büren zeichnet in Weiberg erfolgreiche Aktive aus
Hohe Auszeichnung für „Schiri“ Rainer Elend*

Büren/Weiberg (eb). Die Ehrung erfolgreicher Sportler durch den Stadtsportverband Büren gehört sicherlich zu den herausragenden Veranstaltungen im Jahreszyklus. Auch in diesem Jahr hatte der Stadtsportverband Büren (SSV) mit Edgar Blasek an der Spitze wieder mehr als 100 Aktive aus dem Stadtgebiet eingeladen. Über eine ganz besondere Auszeichnung, die Ehrenurkunde der Stadt Büren, freute sich dabei Rainer Elend vom FC Grün-Weiß Weiberg. Der FC Weiberg, der in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, hatte nicht nur die Räume für die Sportlerchoreographie hergerichtet, sondern auch ein gelungenes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Und auch für den Stadtsportverband hatte die Veranstaltung etwas Besonderes: Der Verband blickt in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurück.

Aus den Händen des SSV- Vorsitzenden Edgar Blasek und des Bürgermeisters Wolfgang Runge erhielt Rainer Elend die Ehrenurkunde der Stadt Büren und die Goldene Ehrennadel des Sportsportverbandes. Verband und Stadt würdigten damit die besonderen Verdienste, die sich der 55-jährige Weiberger für den Sport in der Stadt Büren erworben hat.

Im Jahr 1974 gehörte Rainer Elend zu den Weibergern, die den heimischen Sportverein, den FC Grün-Weiß, wieder ins Leben riefen. Mehr durch Zufall wurde er ein Jahr darauf zum Fußballschiedsrichter. Diese Aufgabe bereitete ihm dann aber solche Freude, dass er noch heute, also seit 25 Jahren, aktiver Schiedsrichter ist. Doch damit nicht genug: Von 1975 bis 1978 war der weit über die Grenzen des Stadtgebiets hinaus bekannte Sportsfreund als Betreuer verschiedener Jugendmannschaften im Einsatz. Nach Beendigung seiner fußballerischen Laufbahn im Jahr 1978 wurde Rainer Elend Ohmann der Altherren-Mannschaft und war bis 1981 Jugendwart im SSV.

Von 1986 bis 1995 leitete Elend als Vorsitzender die Geschicke des FC Weiberg. In seiner Zeit als Vorsitzender wurde das neue Sportheim gebaut und eingeweiht. Ebenfalls in seiner Amtszeit wurde die Tischtennisgruppe ins Leben gerufen, und der Freizeit- und Breitensport wurde in dem bis dahin „Nur-Fußballverein“ vereinsfähig.

Neben seiner Arbeit im Sportverein ist Rainer Elend auch im Schützenverein und Kirchenvorstand tätig. Sein Hobby ist das Segeln und Bootfahren, er hat beide Sportbootführerscheine und ist Mitglied im Paderborner Yachtclub.

In seinem Grußwort im Rahmen der Sportlerehrung erinnerte SSV-Vorsitzender Edgar Blasek daran, dass das 25-jährige Bestehen des Verbandes in erster Linie auf die Gebietsreform vor 25 Jahren zurückzuführen sei. Als Nachfolger des Kreissportbundes Büren hat sich die Vereinigung der Sportvereine in der Stadt Büren inzwischen längst etabliert. „Es war damals richtig, einen SSV zu gründen“, sagte Blasek, denn der „Sportverband vor Ort hat Kräfte freigesetzt und gebündelt. Es konnten viele gemeinsame Ziele erreicht werden. Das wäre durch Einzelinitiative nur schwer möglich gewesen.“

„8.694 Personen bilden im Dachverband der Sportvereine des Stadtgebiets eine beeindruckende Zahl“, sagte Bürgermeister Wolfgang Runge in seiner Festrede. Eingegliedert sind sie in 32 Mitgliedsvereine, und ihnen stehen 51 öffentliche Sportanlagen im Stadtgebiet zur Verfügung. Applaus erntete Runge für die Mitteilung, dass die Stadt Büren auch in Zukunft alles daran setzen werde, den Rotsift nicht bei der Sportförderung anzusetzen. „Im Gegenteil“, so Runge weiter, habe man sogar die Mittel für die Jugendförderung erhöhen können.

Die Goldmedaille erhielten während der Stadtsportlerehrung die Schießsportmannschaft des BSV Büren mit Jens Bork, Reinhold Lichte, Veith Huber, Manfred Stimpel, Hans-Jürgen Köhne, Norbert Prüß und Thomas Wiehe. ...



Foto 9:
Rainer Elend nahm von Bürgermeister Wolfgang Runge und SSV-Vorsitzenden Edgar Blasek Ehrenurkunde und -nadel entgegen.

Nach der Sportlerehrung des Stadtsportverbandes Büren werden im Jubiläumsjahr des FC 25 GW Weiberger weitere Highlights geboten:

- Die Fußball-Stadmeisterschaft der Senioren im Rahmen einer Sportwerbewoche.
- Jubeltournee zum Abschluss der Sportwerbewoche vom 31.7.-6.8.2000 mit den Landesligisten SW Overhagen, SW Suttrop und SC Paderborn II sowie Bezirksligist SV Steinhausen. Das Werbespiel bestreiten der Landesligist DJK Mastbruch gegen eine Auswahlmannschaft des FC 25 Weiberger und der benachbarten Sportvereine. Meinolf Glahe wird die Auswahlmannschaft zusammenstellen und betreuen.
- Jubelfest am 30. Sept. in der Schützenhalle



Als „Väter“ der sportlichen Erfolge, als diejenigen, die den Grundstein dafür gelegt haben, sind drei Herren namentlich zu benennen - ohne damit die qualifizierte Arbeit und die Leistung anderer schmälern zu wollen:

Eckhart Pfeiffer (+), der als langjähriger Jugendtrainer mit seinem Können und seiner Erfahrung kontinuierlich Jugendliche zu guten Fußballern herantreibt und **Meinolf Glahe**, dem es gelang, schnell eine gute Seniorenmannschaft zu formieren und in relativ kurzer Zeit den Aufstieg von der Kreisliga C über die Kreisliga B in die Kreisliga A zu erreichen. Dass es Meinolf Glahe gelang ständig Spieler aus der A-Jugend in die I. Seniorenmannschaft zu integrieren, sie zu motivieren und mit der Mannschaft großartige Erfolge zu erringen, hat auch überörtlich Beachtung und Anerkennung gefunden.

Auch darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Sportverein dem inzwischen verstorbenen Ehrevorsitzenden **Johannes Wieseler**, der das Amt des Vorsitzenden von der Wiedergründung im Jahre 1974 bis 1986 innehatte, aufgrund seiner Pionierarbeit zu großem Dank verpflichtet ist. Auf sein Bestreben hin wurde dem Verein das Grundstück für die Sportanlage „Am Maibaum“ von der Stadt Büren zur Verfügung gestellt, der Sportplatz in Eigenleistung geschaffen und die ehemalige Zuschauertribüne, die viele Jahre nützlich war, gebaut.

Die Vorsitzenden und der engere Vorstand des FC 25 Grün-Weiß Weiberger ab der Wiedergründung des Vereins 1974/75:

1974 - 1986	1. Vorsitzender: Johannes Wieseler 2. Vorsitzender: Walter Götte (bis 1980 Nachfolger Ferdinand Schlüter) Geschäftsführer: Eckhart Pfeiffer Kassierer: Werner Müller
1986 - 1989	1. Vorsitzender: Rainer Elend 2. Vorsitzender: Ferdinand Schlüter Geschäftsführer: Eckhart Pfeiffer Kassierer: Heinz Götte Jugendobmann: Ulrich Wieseler
1989 - 1992	1. Vorsitzender: Rainer Elend 2. Vorsitzender: Ferdinand Schlüter Geschäftsführer: Eckhart Pfeiffer Kassierer: Antonius Stimpel
1992 - 1995	1. Vorsitzender: Rainer Elend 2. Vorsitzender: Hans Trilling Geschäftsführer: Eckhart Pfeiffer Kassierer: Antonius Stimpel Jugendobmann: Werner Stimpel (bereits ab 1991 im Amt)
1995 - 1998	1. Vorsitzender: Heinz Trilling 2. Vorsitzender: Franz-Josef Berg Geschäftsführer: Reinhard Herbst Kassierer: Albert Münster Jugendobmann: Ulrich Wieseler
ab 1998	1. Vorsitzender: Franz-Josef Berg 2. Vorsitzender: Gisbert Henneböhl Geschäftsführer: Reinhard Herbst Kassierer: Albert Münster Jugendobmann: Ulrich Wieseler

Trainer des FC 25 GW Weiberg (seit 1974):

Oktober 1974 - Juni 1975
Juli 1975 - Juni 1986
Juli 1986 - Juni 1988
Juli 1988 - Juni 1989
Juli 1989 - Juni 1990
Juli 1990 - März 1991
März 1991 - Juli 1994
August 1994 - Februar 1995
März 1995

April 1995 - Juli 1997
ab August 1997

Kläre Piel (Büren)
Meinolf Glahe
Toni Gerken (Steinhausen)
Meinolf Glahe
Gerald Hoffmann
Hans-Josef Puls (Atteln)
Ulrich Wieseler
Berthold Schmidt (Wünnenberg)
Jürgen Müller u. Markus
Günther (Spielertrainer)
Hans-Dieter Hüser
Helmut Busch



Historischer Streifzug in „Bild und Wort“



Bild 10:

*Die Fußballmannschaft des FC 25 GW Weiberg im Jahre 1960.
Von li.: Johannes Hüser, Otto Redenius (+), Rudi Götte, Walter Götte,
Paul Scheifers, Heinz Happe, Adolf Becker, Franz-Josef Scheifers,
Bernhard Arens, Werner Luckey, Franz Bunse (+).*



Bild 11:

*Die DJK-Jugendmannschaft (um 1958)
Spielgemeinschaft Weiberg / Harth / Ahden*

*Weiberger Spieler: Walter Götte und Rudi Götte (hintere Reihe rechts)
sowie vordere Reihe rechts Günter Happe.*

1176
1976
Juni

Sportplatz in Weiberg eingeweiht: Fußballer lieferten sich beim Pokalturnier spannende Spiele Gastgeber schlugen sich mit Bravour gegen Blau-Weiß Geseke

Weiberg (6). Ein voller Erfolg war das Sportfest des FC Weiberg das mit der Weiberg des nassen Sonntagstages verbunden war.

Neben einem Altherren-Pokalturnier, an dem die Mannschaften aus Harth, Siddinghausen, Hegersdorf und Weine teilnahmen, starteten sich im Senioren-Pokalturnier die Mannschaften aus Harth, Siddinghausen, Hegersdorf und Weine gegenüber. Außerdem trafen Krabben-, Schütler- und Jugendmannschaften auf dem neuen Platz in

Weiberg aufeinander. Das Endspiel im Altherrenpokalturnier zwischen Hegersdorf und Harth entschied Harth 2:0 für sich. Im Einlagepiel gegen die Weiberger Schulmannschaft gegen Hegersdorf 4:2. Die Weiberger Jugend schlug sich gegen den Bezirksligisten Branten wecker, mußte jedoch eine 1:3-Niederlage hinnehmen.

Den Pokal der Senioren trug die Mannschaft aus Siddinghausen nach einem 2:1-Erfolg im Endspiel davon. Einen Fuß-

ballerobissen bot dann die Begegnung zwischen dem FC Weiberg 2:5 und Blau-Weiß Geseke. Schlichter sah es für die Gastgeber zunächst, in der ersten Halbzeit aus, denn die Gäste aus der 1. Kreisklasse trumpten gleich mit drei Treffern auf. Hoher Einsatzwille und eine gute Kondition bei den Weibergermachtschützen der 2. Halbzeit bezahlte denn durch Tore von Bunsse, Hüster und Bolley schaffte man den Ausgleich. Das war so richtig nach dem Geschmach der begeistertsten Zuschauer.

Im Beisein von Ortsvorsteher Albert Götze und 1. Vorsitzenden Wieseler hatte vor dem Seniorenturnier Vikar Walter den Sportplatz eingeweiht.

Vorbei sind für den Weiberger FC nun die Zeiten, wo auf dem Aushangplatz am Sürener Sportzentrum um Punkte gekämpft werden mußte. Jetzt haben die Weiberger eine Sportanlage, die sich sehen lassen kann. Mit Sicherheit werden die Zuschauer hier in der Zukunft gute Fußballkost geboten bekommen.

Bild 14:

Zeitungsbericht zum ersten Sportfest nach der Neugründung im Juni 1976



Bild 15:

Sportfest 1976 in Weiberg mit Sportplatzeinweihung Festzug durch die Gemeinde



Bild 16:

Pokalübergabe durch den 1. Vorsitzenden Johannes Wieseler (Pokalträger: Manfred Stimpel, Bernd Henneke)



Bild 17:

Sportfest 1976 in Weiberg

AH FC Weiberg (links im Bild) – AH SV Löhberg

Von links: Walter Götte, Ferdi Schlüter, Rainer Elend, Alfred Müller, Ulrich Gutzeit, Werner Luckey, Wilfried Rosenkranz, Johannes Wieseler, Johannes Hüser, Jürgen Harges, Lorenz Salmen, Josef Seidel



Bild 18:

Sportfest 1976 in Weiberg; C-Jugend (Schüler)

Stehend von links: H.W. Luckey, I. Vorsitzender Johannes Wieseler, F.J. Thiel, W. Stimpel, L. Hofmann, A. Glahe, J. Stimpel, H.J. Salmen, M. Götte, Trainer Albert Sprenger.

Kniend von links: J. Müller, K. Münster, E. Busch, M. Hesse, W. Götte, H.W. Münster



Bild 19:

Erster Pokalsieg nach der Neugründung des FC Weiberg 1976 in Harth

Von links nach rechts stehend: H.J. Berg, F. Helle, U. Wieseler, G. Hüser, F. Vonnahme, M. Glahe, H.J. Trilling, A. Sprenger, W. Berg

Von links nach rechts kniend: H. Trilling, A. Hüser, F.J. Berg, W. Schulte, (es fehlt: H.R. Bunse)



Bild 20:

Die „Meister-Mannschaft“ des FC 25 nach Abschluss der Saison 1976/77 (1. Platz in der 3. Kreisklasse / Kreisliga C):

Stehend von links (2. Reihe): Betreuer Ferdi Schlüter und Antonius Stimpel, 2. Vorsitzender Walter Götte, die Fußballer Richard Glahe, Dieter Bolley, Ulrich Wieseler, Gerhard Hüser, Spielertrainer Meinolf Glahe, Albert Sprenger, re. 1. Vorsitzender Johannes Wieseler.

Vorne von links: Heinz Trilling, Hans Trilling, Franz-Josef Berg, Willi Schulte, Hans-Rainer Bunse, Helmut Busch, Albert Hüser

Im Hintergrund der Fan-Club (von links):

Martin Mühlenbein, Manfred Berg, Ulrich Gutzeit, Alfons Rosenkranz, Ulli Götte, Jürgen Harges, Wigbert Rüsing, Josef Seidel



Bild 21:

Der Fan-Club des FC 25, der die Weiberger Fußballer bei allen Spielen – insbesondere auswärts – stets „lautstark“ anfeuerte: von links: Alfons Rosenkranz, Ulrich Gutzeit, Ulli Götte, Wigbert Rüsing, Jürgen Harges, Manfred Berg, Wilfried Rosenkranz (nicht auf dem Foto: Josef Seidel).



Bild 22:

Die A-Jugend 1978 (Meistermannschaft)

Hinter Reihe v. li.: Betreuer Rainer Klend, Hans-Dieter Hüser, Hans-Werner Schlüter, Albert Münster, Friedhelm Berg, Bernhard Kothe, Heinz-Josef Hillebrand, Heinz-Martin Hesse, Hans-Rainer Hüpping, Trainer Ulrich Wieseler

Vorne v. li.: Gisbert Henneböhle, Werner Stimpel, Antonius Rüsing, Hans-Werner Schäfer, Meinolf Götte, Johannes Hammerschmidt, Martin Mühlenbein



Bild 23:

Meisterschaftssaison 1979/80

C-Jugend (Schüler, Gruppe B)

Stehend v. li.: Trainer F.J. Berg, K.H. Bödger, J. Müller, L. Hoffmann, A.Hüser, A.Glahe, A. Mühlenbein, H.W. Münster und Betreuer M. Mühlenbein

Kniend von li.: W. Götte, M. Happe, M. Stimpel, U. Glahe, F. Ludewig, M. Bunse, W. Henneböhle, R. Hesse, A. Schumacher, W. Götte





Bild 24:
*Meisterschaftssaison 1979/80 C-Jugend (Schüler)
Übergabe der Meisterschaftsurkunde durch den Staffelleiter B. Fecke
während des Sportfestes 1980 am 1. Juni 1980 in Weiberg*



Bild 25:

*Aufstieg von der Sonderklasse (d.h. Meisterschaft) in die Leistungsklasse
1982*

*Stehend von li.: Betreuer Werner Müller, Ewald Busch, Ludger
Hoffmann, Jürgen Müller, Carlo Münster, Gisbert Henneböhle, Rainer
Kersting, Karl-Heinz Bödger, Werner Stimpel, Trainer Eckhart Pfeiffer
Kniend von li.: Michael Hammerschmidt, Josef Stimpel, Manfred Hesse,
Heinz-Jürgen Salmen, Johannes Hammerschmidt*



Bild 26:
*1. Seniorenmannschaft 1982. Meister der B-Klasse (Gruppe Nord) und
Aufstieg in die Kreisliga A: Stehend von li.: Heinz Trilling, Hans-Dieter
Hüser, Albert Carl, Ulrich Wieseler, Hans-Rainer Bunse, Albert
Henneböhle, Helmut Busch, Albert Sprenger, Trainer Meinolf Gluhe.
Kniend von li.: Antonius Rüsing, Joachim Thiel, Michael Siebert, Hans-
Werner Schäfer, Gerhard Hüser, Martin Mühlenbein.*

Interessant ist der folgende Zeitungsbericht, in dem Weiberg anstelle von Weiberger als Aufstiegs Mannschaft erwähnt wird. In dem darauf veröffentlichten Korrekturbericht wird Weiberger verschentlich mit „h“ als 4. Buchstaben gedruckt. Trotz dieser Begleitumstände – der Aufstieg in die Kreisliga A war perfekt!

Hochstimmung wie über eine deutsche Meisterschaft

Leiberg krönt Superserie mit dem Titelgewinn und Aufstieg

Am Ziel seiner Träume ist der FC Weiberger gestern nachmittag mit einem nie gefährdeten 3:0-Sieg über Vetzlar angekommen. Die Mannschaft um Torjäger Busch, die nach bei Abschluß der ersten Halbzeit mit sieben Punkten Rückstand zwei wagenstumpfen Wer, gab in der Nachwechse seinen Zähler mehr ab und holte 78 Punkte. Damit entschied die Elf von Spielführer Glahe die Meisterschaft vor dem starken Verfolger aus Menthhausen für sich.

Auch das letzte Spiel gegen Vetzlar war für die Grün-Weißen schonbar als Spiegelergang. Nachdem es zur Pause durch einen Treffer von Busch „nur“ 1:1 stand, ließ man im zweiten Spiel-

schritt in regelmäßigen Abständen fünf weitere Tore folgen. Busch (3), Henneböhle und Gerl trugen sich dabei noch in die Torschützenliste ein. Rückpunkt dann beim Schlußpfiff: Der Aufsteiger zur Kreisliga A heißt SV 82 Weiberger!

Lange hatten die Weiberger, die seit der Neugründung die Vereins (Okz. 74) im Sportplatz Büren am Spießacker genommen, auf den größten Tag ihre Vereinsgeschichte warten müssen. Konkreterlich waren die Glähe-Truppe, welche die „Härder“, 1976/77 folgte bereits nach Abschluß der zweiten Spielzeit in der Kreisliga C der Aufstieg zur B-Klasse. Die Platzierung der Weiberger konnten sich hernach sehen lassen: 1977/78

(31, 78/79 (21, 78/80 (25) und 80/81 (21).

Und, davor, der vorangehende Abschlus mit dem Titelgewinn und Aufstieg Kein Zweifel: Die Weiberger Elf – Durchschnittsalter 28 Jahre – bewies sich als bewährte und technisch weit entwickelte, was letztlich den entscheidenden Erfolg ausmachte. Das in der Spielzeit 82/83 in der Kreisliga A ein ruhiger Wind weht, darüber ist sich auch Mittelfeldspieler Lil Ulspar klar, der „jeht noch ein paar Jahre dantümpfen will“. Gestern Abend herrschte in dem 620-Einwohner Dorf bei Büren verlässliche Hochstimmung. Man teilte der Titelgewinner hochheuer und freute sich „wie über eine deutsche Meisterschaft“.

Verzehrung!

Nicht Leiberg, sondern Weinberg

In der gestrigen Ausgabe der NW unterteilt dem Oberschubanden Redakteur eine „böse“ Parva. Im Anschluß an den bewundernswürdigen Kurzerfolg der Weiberger gegen Vetzlar (3:0) festapultierte er die Nachbarn aus Leiberg mit großen Leitern kurzzeitig auf den Meisterschritt der Kreisliga B. Die werden sich gewundert haben, wenn man dort doch bereits auf einem derzeit 3. Tabellenrang im Oberhaus der Kreisliga A wecker mit Zuggeben, die Altkeimgemeinden zeichnen sich nicht nur durch geographische Nachbarschaft aus, nein, ebenfalls gibt es auch noch verblüffende orthographische Parallelen. Insofern das „böse“ „L“ mit dem „N“ verwechselt, stelle das sonstige Fußballgeschehen völlig auf den Kopf. (WS)



Bild 27:

Die 1. Seniorenmannschaft des FC 25 als Stadtmeister 1982: Stehend von li.: Ulrich Wieseler, Ewald Busch, Joachim Thiel, Albert Carl, Hans-Rainer Bunse, Gisbert Henneböhle, Werner Stimpel, Helmut Busch, Albert Henneböhle, Trainer Meinolf Glahe. Kniend von li.: Johannes Hammerschmidt, Michael Siebert, Hans-Werner Schäfer, Martin Mühlenbein, Heinz Trilling, Antonius Rüsing

Riesenfreude beim FC Weiberger – Favorit Brenken klar besiegt



Ein sensationelles Ausmaß – die Elf sprach sich Tausende – durch die Fußballmeisterschaft in Büren. Der Aufsteiger in die 4. Liga, 1. FC Weiberger, hat sich in der ersten Halbzeit in die Luftschiffe des SV Brenken mit 2:1-Toren 3:0 gesetzt. Die Spieler des Landesligisten hatten insgesamt 20 Schüsse abgegeben, doch am Nachmittag hatten sie im Freundschaftsspiel gegen Todenau, gegenüber dem Gastgänger, ein 2:2 erreicht. Hans-Martin Müller, vom Stadtsportplatz (Brenken) des Freizeitsportvereins Büren, der Weiberger nach dem 1:1 nach dem 1:1:1 Weiberger konnte, daß in der zweiten Halbzeit in der 70. Minute ein 2:1-Siege erzielt wurde. Foto: Pöhl

Bild 28:

Spielführer Helmut Busch bei der Übernahme des Stadtpokals



Bild 29:

Die Weiberger Damen-Fußballmannschaft beim Sportfest 1984. Die Damen bestritten das Einlagespiel gegen den FC-Vorstand.

Von li. oben: Sabine Stahl, Reinhild Hüser, Helga Luckey, Monika Luckey, Bettina Henneke.

Kniend von li.: Marion Luckey, Bettina Münster, Christiane Gutzeit, Beatrix Hammerschmidt, Waltraud Luckey, Brigitte Rosenkranz.



Bild 30:

1985: Feier einer hl. Messe auf dem Sportplatz zum Auftakt des 10-jährigen Jubiläums nach Wiedergründung. Links im Hintergrund ein Teil der „alten Sportbaracke“.



Bild 31:

Die 2. Seniorenmannschaft wurde nach Abschluss der Saison 1984/85 Meister in der Kreisliga C. Sie stieg in die Kreisklasse B auf.

Stehend von li.: Betreuer Wigbert Rüsing, Manfred Bunse, Ludger Hoffmann, Heinz Trilling, Antonius Rüsing, Heinz-Josef Hillebrand, Hans-Werner Münster, Trainer Gerhard Hüser.

Kniend von li.: Wolfgang Götte, Ewald Busch, Manfred Hesse, Heinz-Jürgen Salmen, Richard Hesse, Josef Stimpel, Jürgen Müller, Ulrich Wieseler.

Auf dem Foto fehlen: Willi Bauer, Albert Sprenger, Frank Ludewig, Johannes Hammerschmidt.

**Vor zehn Jahren gegründet – intensive Jugendarbeit
Der FC Weiberg gehört zur
Spitze im Sportkreis Büren**

Weiberg (WV). Eine kurze Lebenszeit hatten viele Skeptiker dem FC 25 Weiberg vorausgesagt, als er vor nunmehr zehn Jahren im Dezember 1974 in der Gastwirtschaft Decker wiedergegründet wurde, unter dem damaligen und noch heutigem Vorsitzenden Johannes Wieseler nahm der junge Verein einen steilen Aufstieg und ist aus dem Vereinsleben im Ort und aus dem Fußballkreis Büren nicht mehr wegzudenken.

Dank Willi Happe entstand unter großem Einsatz aller Mitglieder und mit Hilfe der Stadtverwaltung eine mustergültige Sportanlage, die durch den Einbau von Umkleide- und Duschkabellen komplettiert wurde. Unzählige Arbeitsstunden wurden geleistet.

Enorm waren und sind auch die sportlichen Erfolge der Aktiven. Die erste Mannschaft unter Trainer Meinolf Glahe ging ihren Weg aus der C-Klasse bis zur Spitzenmannschaft in der A-Klasse. Höhepunkt war die Erringung der Stadtmeisterschaft 1982. Auch die vor drei Jahren gegründete zweite Mannschaft mit Trainer G. Hüser ging ihren Weg. Sie verpaßte knapp den Aufstieg in die B-Klasse 1983,

schaften in diesem Jahr die Herbstmeisterschaft und peilte den Aufstieg abermals an. Die Alte-Herrenmannschaft verbuchte in den vergangenen Jahren stolze Siege. Im Jugendbereich hielt man sich an die Worte des Kreisvorsitzenden Hubert Humpert, als dieser in der Gründungsversammlung sagte, daß nur eine intensive Jugendarbeit den Verein am Leben halte. Jugendobmann Ulrich Wieseler konnte zeitweilig vier Mannschaften dem Kreisjugendobmann melden. Auch mit diesen Mannschaften wurden große Erfolge erzielt, wurde doch die B-Jugend zweimal Stadtmeister sowie die A-Jugend dreimal Zweiter.

Sicherlich wird es auch einmal Rückschläge und Mißerfolge geben, mit denen der Verein dann leben muß. Zunächst ist man jedoch stolz auf das Erreichte. Der Verein veranstaltet im Juli / August 1985 eine große Sport-Werbewoche, in der allen aktiven und passiven eine Menge geboten werden soll.

Der Beginn der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum ist am 31. Dezember mit einem großen Silvesterball in der geheizten Schützenhalle.

Zeitungsbericht 10 Jahre FC Grün-Weiß Weiberg

Westfälisches Volksblatt Dezember 1984



Bild 32:
Seniorenmannschaft 1985 in Brenken. Sieger: FC 25 GW Weiberg. Es spielten: Joachim Thiel, Michael Siebert, Dieter Bolley, Albert Henneböhle, Helmut Busch, Meinolf Dahlhoff, Werner Stimpel, Gisbert Henneböhle, Carlo Münster, Hans-Dieter Hüser, Hans-Werner Schäfer, Martin Mühlenbein, Antonius Rüsing



Bild 33:
Der neue 1. Vorsitzende Rainer Elend überreicht dem scheidenden „Boss“ Johannes Wieseler die silberne Ehrennadel des Vereins. Außerdem wird Johannes Wieseler zum Ehrenvorsitzenden gewählt.



Bild 34:

Meisterschaft für die 7er E-Jugend des FC 25 Weiberg 1985/86.

Die Meistermannschaft nach dem Endspiel: stehend von li.: Trainer W. Stimpel, H. Rose, T. Schulte-Bories, P. Wischer, A. Horn, Th. Hüser, Trainer U. Wieseler, knieend von li.: V. Götte, A. Happe, M. Happe, R. Luis, St. Würdehoff, M. Karthaus



Bild 35:

„Spiel ohne Grenzen“ beim Sportfest 1986. Die Mannschaft der Feuerwehr Weiberg: H.-W. Münster, A. Föhring, K. Münster, W. Luckey



Bild 36:

C-Jugend des FC 25 Weiberg vor dem Einlagespiel gegen den TUS Wünnenberg (1986). Stehend von li.: Trainer L. Hoffmann, V. Bunse, G. Götte, F. Luckey, J. Rosenkranz, M. Luckey, D. Stimpel, Trainer A. Rüsing.

Kniend von li.: F. Salmen, A. Hüser, J. Luckey, D. Maschkio, H. Rose, T. Schulte-Bories, Th. Hüser





Bild 37:

Eine Szene aus dem Pokalspiel FC Weiberg – SC Verl



Bild 38:

Das Plakat für das Fußball-Pokalspiel



GOLDES JUGENBLEITER-EHRENZEICHEN für A-Jugend-Trainer Eckhard Pfeiffer: Im Rahmen der Generalversammlung des FC 25 Weiberg wurde Eckhard Pfeiffer vom stellvertretenden Kreisjugendobmann Fritz Mollemeier für seine Verdienste und Erfolge ausgezeichnet. Unter anderem errang er mit der Bürener C-Jugend die Vize-Westfalenmeisterschaft. Von links: Fritz Mollemeier, Eckhard Pfeiffer, 1. Vorsitzender Rainer Elend.
Foto: de Vries

Bild 39:

Goldenes Jugendleiter-Ehrenzeichen für A-Jugend-Trainer Eckhart Pfeiffer.



Bild 40:

Meisterschaft für die 7er D-Junioren der SG Weiberg / Harth 1987/88

Im Bild die Meistermannschaft:

Stehend von li.: Trainer G. Hüser, H. Rose, V. Götte, A. Horn, F. Salmen, Trainer Werner Stimpel, kniend von li.: A. Happe, Th. Hüser, M. Happe, T. Schulte-Bories, St. Würdehoff



Bild 41:

Weihnachtsfeier am 17.12.1988

(rechts im Bild der langjährige stellvertretende Vorsitzende Ferdi Schlüter)



Bild 42:

„Spiel ohne Grenzen“ beim Sportfest 1989

Disziplin: Baumstamm-Sägen



Bild 43:

Tischtennis-Ortsmeisterschaften 1989

Endspiel der Schülerklasse zwischen V. Götte und Th. Hüser



Bild 44:

Die Siegerehrung

(von li.: 1. Vorsitzender Rainer Elend, 2. Sieger Thorsten Hüser, 1. Sieger Volker Götte)



Bild 45:

Kreisschiedsrichter-Obmann Wilfried Wulf stiftete 1990 erstmals einen Fairnesspokal für die fairste Fußballmannschaft im Sportkreis Büren. Dieser Pokal wurde der 1. Seniorenmannschaft des FC 25 Weiberg zuerkannt.

Das Foto zeigt die Pokalübergabe an Spielführer Hans-Dieter Hüser durch Wilfried Wulf. Links im Bild der 1. Vorsitzende Rainer Elend.



Bild 46:

Sportfest 1990

Die 7er C-Junioren mit Trainer Heinz Trilling



Bild 47:

Ehrung verdienter Sportler für ihren langjährigen Einsatz als aktive Spieler beim Sportfest 1990.

Oben (von li.): Martin Mühlenbein, Hans-Dieter Hüser, Hans-Werner Schäfer, Antonius Rüsing, kniend von li.: Jürgen Müller, Gerald Hoffmann, Carlo Münster und Johannes Hammerschmidt



Bild 48:

*Am 14. September 1990 bestreitet Albert Sprenger sein 600. Spiel für den FC Weiberg
(im Bild mit U. Gutzeit)*



Bild 49:

*Gesellige Zusammenkunft nach dem 600. Spiel von Albert Sprenger in der Sportbaracke
(von li.: die Alten Herren Heinz Götte, Reinhold Hesse, Gerhard Hüser und Albert Hüser.*



Bild 50:

*Sportfest 1991
Vor dem Werbespiel FC Weiberg – Madfeld bedankt sich der 1. Vorsitzende des FC Weiberg, Rainer Elend, bei Hans-Dieter Bolley, Heinz Trilling und Hans-Dieter Hüser für jeweils 500 Seniorenspiele*



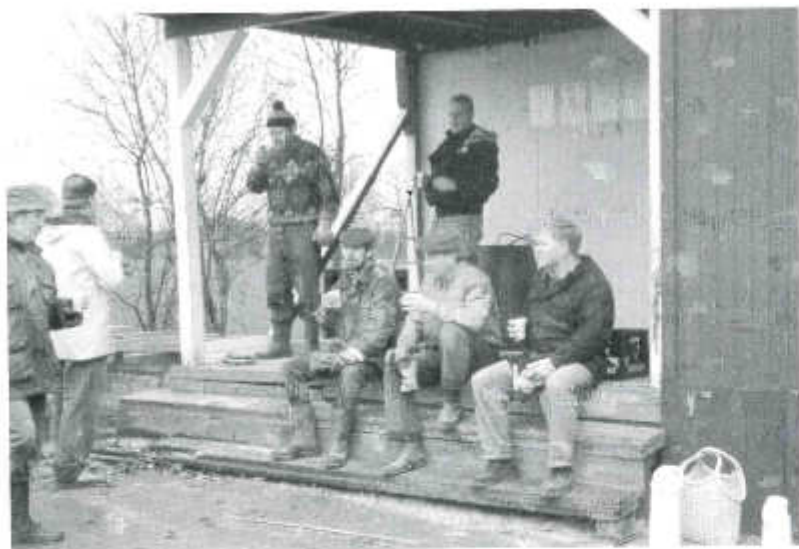


Bild 51/52

Der Abriss der alten Holzbaracke



Bild 53:

FC 25 Weiberg gründet „Alliga“

Am 22. Mai 1993 fand das erste Spiel während des Super-Cup Turnier in Geseke statt.

*Stehend von li.: R. Herbst, A. Sprenger, M. Dahlhoff, H. Trilling,
Betreuer Albert Hüser, U. Wieseler, P. Hentschke
Kniend von li.: W. Götte, D. Sander, U. Gutzeit, H.R. Bunse, M. Rucinski,
H.J. Berg, W. Schulte*



Bilder 55/56:
Der Bau des neuen Sportheims



Bild 54:
Richtfest beim FC 25 Weiherg am 30.4.1993



Bild 57:
Einlagespiel „Mütter gegen Söhne“ beim Sportfest 1993

Das Fußballspiel der Woche Ahden stürmte Weiberg türmte



Ahden (th). Im Spiel der Woche der Kreisliga C Gruppe Mitte traf der Zweitplatzierte BSV Ahden auf den Tabellenvierten FC Weiberg. In einer nur auf ein Tor gespielten Partie ließen die Gastgeber vor etwa 50 Zuschauern den Gästen keine Chance.

Bereits nach fünf Minuten schuß Thomas Kreis zum 1:0 für die Hausherrn ein. Eine ersatzgeschwächte Weiberger Mannschaft wußte auch nach dem Führungstreffer gegen die stark zuspieldenden Gegner nichts auszurichten. Der beste Sturm der Liga setzte in der 11. Minute gleich noch einen drauf, 2:0 durch Robert Schweins nach einer schönen Hereingabe von Stammführer Thomas Kreis. Das 3:0 nach weiteren zehn Minuten war schon die Entscheidung für die Ahdener „Erste“. Wiederum ließ der Torschütze Robert Schweins. Erst jetzt hatten die Gäste kicker ihre erste nennenswerte Torchance, die sie aber kläglich aus drei Metern vorm leeren Tor vergaben. Die Torfabrik der Kreisliga sollte sich nicht viel dabei und erzielte im Gegenzug das 4:0 durch Udo Fischer. Das war auch der Halbzeit-



Die Begegnung zwischen Ahden und Weiberg vor im Spiel auf im Tor, auf das der Weiberger.

stand und BSV Trainer Ralph Koch konnte mit seinem Team zufrieden sein. Nach dem Wiederanpfiff durch Schiedsrichter Reinecke bot sich das gleiche Bild. Ahden stürmte, Weiberg türmte. 5:0 wieder durch Udo Fischer aus kurzer Distanz.

Thomas Kreis zum Zweiten

Das 6:0 ließ nicht lange auf sich warten. Thomas Kreis markierte mit seinem zweiten Tor, einem

wunderschönen Heber, das verleierte Tor dieser Begegnung. Den Schlußpunkt setzte der eingewechseltete Detlef Fischer in der 82. Minute zum 7:0. Mit diesem Sieg besiegt Ahden die zweite Position mit 10:2 Punkten vor dem SY BW Verlar mit 8:2 Punkten. Tabellenführer der Liga mit 11:1 Punkten ist der TuS Wewelsburg II, der das Spiel in Weine durch drei Tore des überlegenen Herd Fischer und je eines von Andre Stellbrink und Helmut Herrmann souverän mit 5:0 gewann.

Zeitungsbericht von der haushohen Niederlage der 2. Mannschaft gegen den BSV Ahden

C-Junioren Kreispokal Endspiel 1993/94 in Weiberg



Titelverteidiger siegessicher

In Kreispokalendspiel der C-Junioren werden sich die besten Mannschaften des Titelverteidigers VfB Salzkoten (Lützenstein) und die Aufsteiger der Spielgemeinschaft Weiberg/Hersdorf (Vorn) gegenüber. Schon die Papierform sprach deutlich für den Titelverteidiger, alle Begegnungen bis zum

Endspiel hatten sie ohne Gegentor überstanden, die Spielgemeinschaft kam zwar überraschend mit einem 6:4 über Weiberg und einem 5:2 gegen Lützenstein im Endspiel. In der ersten Runde waren sie spiellos. So verlor der Kampf um den Pokal auch recht entscheidig. Konstant die Jungen von

1993, die damit auch diesmal ohne Gegentor blieben. Den Pokal, den Staatspreisesverbandspräsidenten Edgar Blauk überreichen wollte, haben die Salzkoten allerdings gleich zu Hause gelassen, er wieder aus Siegesgewinn oder aus Schamlosigkeit. Ulf die Mannschaft aus Weiberg/Hersdorf gewonnen, wäre das für die siegreichen Jungen eine nette Errückung gewesen.

Zeitungsbericht vom C-Junioren Kreispokal Endspiel im Mai 1994 FC Weiberg als „Vize“-Pokalsieger im Sportkreis Büren



Bilder 58/59:

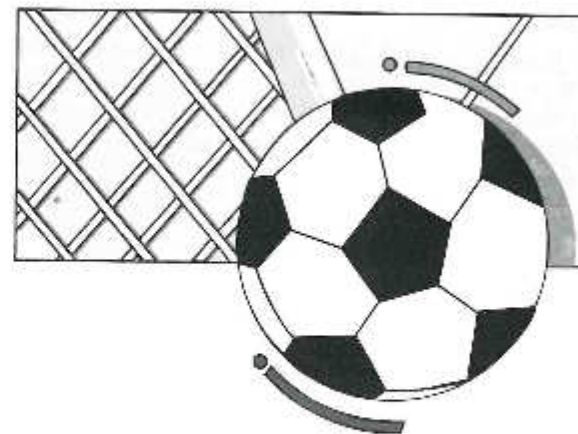
Die Einweihung des neuen Sportheims am 7. August 1994



Bild 60:

Der aktuelle Vorstand 1994 bei der Einweihung des Sportheims.

(von li.: Eckhart Pfeiffer, Rainer Eleud, Hans-Josef Trilling, A. Stimpel und W. Stimpel)



Finale um den DFB-Kreispokal der B-Junioren

In der Entscheidung um den DFB-Kreispokal der B-Junioren belegte die Spielgemeinschaft Hegensdorf/Weiberg einen hervorragenden zweiten Platz. Beteiligt an diesem Erfolg waren neben den Mitgliedern der Sportvereine Hegensdorf und Weiberg auch B-Junioren aus den Orten Barkhausen, Harth und Weine, die in die Spielgemeinschaft integriert wurden, da den einzelnen Vereinen nicht genügend Jugendliche zur Verfügung stehen, um eine eigene Mannschaft zum Spielbetrieb anzustellen.

Das Endspiel vorletztes in dieser Saison, neu zu umhängsteilte. Man hielt um seiner Franz-Josef Berg und Betreuer Theo Schumacher auf dem Sportplatz in Hegensdorf gegen die Auswahl des VfB Saalkotten mit 1:0 Tore. Die Spieler hielten gegen den Meister der Kreise eine Klasse höher spielenden Gegner trotz des koreanischen Ergebnisses sehr gut mit und brachten die Jugendlichen aus Saalkotten immer wieder in enge Bedrängnis, so daß diese ihrer Favoritenstellung in keiner Weise gerecht werden konnten.



Bild 61:
B-Jugend der Spielgemeinschaft Hegensdorf/Weiberg.
Unten v.l.: Trainer Franz-Josef Berg (Weiberg), Stefan Happe (Weine), Sebastian Meschede (Hegensdorf), Thorsten Stork (Hegensdorf), Otmar Kemper (Weine), Mike Hüter (Weiberg), Kaschan Somasundaram (Weiberg), Hubertus Happe (Harth), Betreuer Theo Schumacher (Hegensdorf).

Oben v.l.: Christoph Berg (Weiberg), Dominik Schlüter (Weiberg), Markus Koch (Weine), Christoph Moczarski (Barkhausen), Manuel Schlüter (Harth), Ralf Dress (Weine), Thomas Dyke (Hegensdorf).

Bild 61:
B-Jugend Spielgemeinschaft Hegensdorf / Weiberg „Vize-Pokalsieger“ im Sportkreis Büren



Bild 62:
Ästhetischer Sport: die Jazzlancerinnen aus Weiberg.

Bild 62:
Die Jazztanzgruppe des FC 25 Weiberg bei der 1. Bürener Sportgala am 13.1.1995
Jazztanzgruppe: Katrin Berg, Andrea Vornahme, Petra Pfeiffer, Daniela Henneke, Nicole Sprenger, Tanja Schlüter, Anja Rosenkranz, Stephanie Hüser



Heinz Trilling neuer Vorsitzender des FC Weiberg

Bären-Weiberg, Heinz Trilling ist neuer Vorsitzender des FC Weiberg. Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung des Vereins wählten ihn die anwesenden Mitglieder als Nachfolger von Rainer Eißend in diese Führungsposition. Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Franz-Josef Berg (2. Vorsitzender), Eckhardt Haras (Geschäftsführer), Albert Münster (Kassierer) und Ulrich Wessler (Lagerkellermann). Zum

erweiterten Vorstand gehören: Birgit Dennermark (Frauenwartin) sowie die Platzassistenten Ulrich Gutzeit, Franz-Josef Stanowski, Heinz-Martin Hesse und Jörg Sirelow. Als Betreuer der A1-Fußballmannschaft wurde Ulrich Gutzeit bestätigt. Dieter Schulte bleibt Betreuer der Senioren. Als Trainer des M. Fußballteams wurde Hans-Dieter Häsel verpflichtet. Fünf 30-jährige Verdienste im DFB-Sport erhielt Eckhardt Plötzer aus

den Familien von Initz Müllermeier (Vorsitzender des Sportvereins Bären) die Goldene Verdienstnadel. Für 20-jährige Verdienste wurden Antonius Stömpel und Ulrich Wessler mit „Silber“ geehrt. Unser Foto zeigt von links: Ulrich Wessler, Franz-Josef Berg, Jörg Sirelow, Heinz Trilling, Ulrich Gutzeit, Reinhard Herbst, Birgit Dennermark, Franz-Josef Stanowski und Albert Münster. Foto: Bütner

Bild 63:

Neuer Vorstand beim FC 25 Grün-Weiß Weiberg (19.5.1995)

Erste Kontakte zu Klockow

Was zwei Bundeswehrsoldaten aus Weiberg und Klockow in Ostdeutschland (ca. 25 km vor der polnischen Grenze) Anfang des Jahres verabredet hatten, wurde am einem verlängerten Wochenende dieses Sommers umgesetzt. Die 2. Seniorenmannschaft des FC Weiberg nahm an einem Pokaltunier im kleinen Ort Klockow teil.

Die 25 Fußballer einschließlich Fans aus Weiberg wurden nach einer 11stündigen Busfahrt nachts um 3 Uhr (!) von gut einem Dutzend Klockower herzlich empfangen. Beim Fußballturnier am nächsten Tag merkte man den Spielern die stressige lange Fahrt und die kurze Nacht noch an, so daß nur ein Kräfteplatz erreicht werden konnte. Priorität hatte im Rahmen dieser "Ost-West Begegnung" das gute Verständnis miteinander. Bei gutem Wetter und toller Stimmung fand abends ein Dorfabend statt. Die Resonanz des "Weiberger Besuchs" war so groß, daß die Klockower für das nächste Jahr einen Gegenbesuch in Weiberg geplant haben.

stadtspiegel

September 1996



Die Fußballmannschaften aus Klockow und Weiberg.

Bild 64:

Erste Kontakte der 2. Seniorenmannschaft zu Blau-Weiß Klockow im Sommer 1996



Bild 65:
20 Jahre Alte Herren

Jubiläumsturnier am 13./14. September 1996

Im Bild die Gründer der AH-Mannschaft: stehend von li.: W. Luckey, J. Hüser, L. Salmen, H. Götte, F. Schlüter, 2. Vorsitzender F.-J. Berg, Kassierer A. Münster, kniend von li.: U. Gutzeit, R. Herbst



Bild 66:
*Sportlerehrung am 23.2.1997 in Wewelsburg
Ehrenurkunde und goldene Ehrennadel der Stadt Büren für Antonius
Stimpel vom FC 25 Weiberg*



Bild 67:
*Ulrich Gutzeit wird für 400 Alte Herren-/ Alt-Liga-Spiele für den FC 25
Weiberg im Oktober 1997 geehrt
(im Bild mit Spielführer Andreas Mühlenbein)*

stadtspiegel

7.06.1997

Sportlerehrung 1996 (Forts.)

EHRENURKUNDE der Stadt Büren und GOLDENE EHRENADEL des Stadtsportverbandes Büren e.V.

in Anerkennung der besonderen Verdienste für den Sport in der
Stadt Büren



Antonius Stimpel (l.) und
Meinolf Barkemeier

...Vereinseintritt 1958 nach Gründung des örtlichen Vereins und Spieler der Seniorenmannschaft bis zur Auflösung des Vereins im Jahre 1960. Als dann einige Jahre später die Neugründung seines Sportvereins beschlossen wurde, gehörte er zu den "Gründungsmitgliedern". Über fast 25 Jahre war er in verschiedenen Funktionen in "seinem" Verein tätig: Mehr als 15 Jahre als Mannschaftsbetreuer der 1. Seniorenmannschaft; Erfolgr. Aufstieg in die Kreisliga A und zwei bemerkenswerte Stadtleistertitel in den Jahren 1962 und 1965. Als Kassierer des Vereins sorgte er von 1963 bis 1986 für die Planung und die solide Finanzierung beim Ausbau der Platzanlage, beim Bau der Umkleekabinen in der Schützenhalle und zuletzt 1993/94 beim gelungenen Neubau des Sportheimes am Sportplatz. Neben der finanziellen Planung war er bei der notwendigen umfangreichen Eigenleistung immer an der ersten und eifrigsten "Mitarbeiter".

...Jetzt als Partner hat der die Hände nicht in den Schöll gelegt, sondern ist nach wie vor "seinem" Verein mit Rat und Tat verbunden,...

**...Antonius Stimpel,
Jahrgang 1937**



Bild 68:

B-Jugend Spielgemeinschaft Hegensdorf / Weiberg – Kreispokalsieger 1997/98.

Am Erfolg beteiligt waren:

Stehend von li.: Trainer Antonius Rüsing, Daniel Stork, Robin Dahlhoff, Sushan Somusundaram, Thomas Vonnahme, Adrian Heidenreich, Sebastian Stork, Thorsten Stork, Mirco Rucinski, Trainer Ulrich Wieseler. Kniend von li.: Sascha Stork, André Rüsing, Martin Pöner, Dominik Carl, Jens Neumann, Bastian Trilling, Christofer Würdehoff, Martin Rucinski



Bild 69:

D-Juniores des FC Weiberg souveräner Meister der Kreisliga Süd (Saison 1997/98):

Stehend von li.: Trainer J. Strelow, D. Schulte-Bories, F. Schlüter, S. Seidel, N. Hüser, St. Mühlenbein, T. Dahlhoff, Trainer M. Hesse.

Kniend von li.: F. Finke, Th. Somasundaram, M. Berg, M. Böker, D. Schulte, J. Seppelt, D. Siebert

Der FC 25 Grün-Weiß Weiberg im Jubiläumsjahr 2000



Die Vorsitzenden des FC 25 Weiberg (seit der Neugründung)

Johannes Wieseler	1974-1986
Rainer Flend	1986-1995
Heinz Trilling	1995-1998
Franz-Josef Berg	ab 1998



Der Vorstand im Jahr 2000

(von li.): Andreas Hüser, Reinhard Herbst, Christoph Berg, Franz-Josef Berg, Ulrich Gutzeit, Gisbert Hennehöhle, Jörg Strelow, Christa Trilling, Manfred Berg, Heinz-Martin Hesse, Franz Thiel, Albert Münster, Andreas Glahe, Ulrich Wieseler

Nicht im Bild: Hans-Dieter Hüser, Dieter Bolley, Michael Rucinski, Helmut Busch, Artur Rucinski



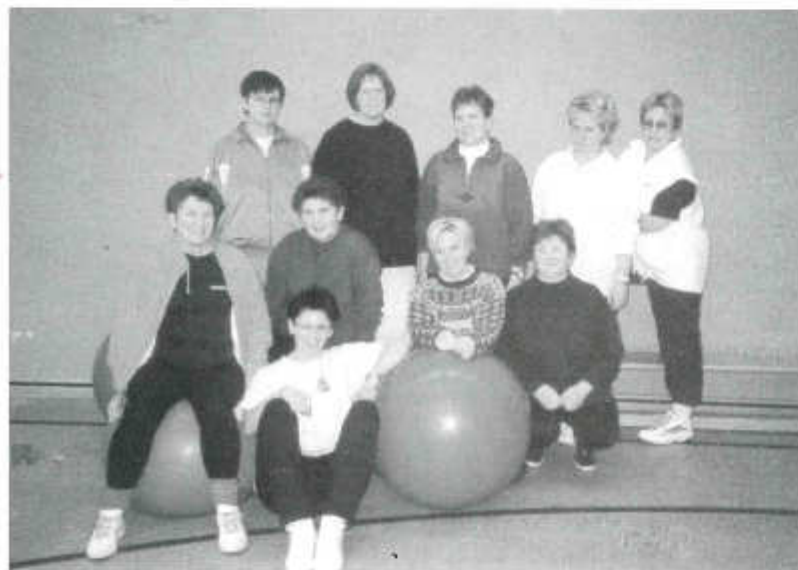
Der geschäftsführende Vorstand im Jahr 2000

(von li.):

Reinhard Herbst
Ulrich Wieseler
Franz-Josef Berg
Gisbert Hennehöhle
Albert Münster
Christa Trilling

Geschäftsführer
Jugendobmann
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Kassierer
F+B Obfrau

Die einzelnen Abteilungen des FC 25 GW Weiberg



Damen Gymnasik-Gruppe

Hinten von li.:

Brigitte Schumacher, Elisabeth Luis, Anne Rose, Angelika Struckmeier,
Marilics Dahlhoff

Vorne von li.:

Maria Stimpel, Gerti Stimpel, Katrin Berg, Valentina Fink, Leiterin
Christa Trilling

Nicht im Bild:

Helga Mehl, Anneliese Vössing, Irene Maschkio, Anni Hüpping, Martina
Bartels, Petra Hoge, Christiane Gutzeit, Gaby Hardes



Mädchen Power-Gruppe

Hinten von li.:

Leiterin Waltraud Sprenger, Olga Fink, Tatjana Hüser, Sonja Berg,
Marina Rosenkranz, Sarah Trilling

Vorne von li.:

Roxane Mester, Regina Gusch, Kirsten Luis

Nicht im Bild:

Nicola Meschede, Katharina Neumann



Sportgruppe Rhythmisches Tanzen

Hinten von li.: Monika Rucinski, Britta Berg, Pia Dahlhoff, Katja Menzel
Mitte von li.: Nicola Meschede, Vanessa Hüser, Sonja Berg, Renate Rucinski, Kerstin Herbst
Vorne: Maike Trilling, Leiterin Christa Trilling



Herren-Sport-Gruppe

Von li.: Franz Vonnahme, Reinhard Wischer, Gerhard Hüser, Albert Sprenger, Leiterin Brigitte Wieseler, Dietmar Blüggel, Ferdi Happe, Jörg Stelow, Ulrich Gutzeit, Ulrich Wieseler, Lutz Ziegler
Nicht im Bild: Hubertus Hüser, Heinz-Josef Berg



Mutter-Kind-Gruppe

Leiterin: Dagnar Hüser

Die Schiedsrichter des FC 25 GW Weiberger (seit 1974):

Josef Seidel, Rainer Elend, Hans-Rainer Hüppling, Ulrich Wieseler, Gerhard Hüser, Helmut Busch, Gerald Hoffmann, Andreas Mühlhain, Hans-Werner Schäfer, Maik Hüser, Hendrik Bunsc, Christoph Berg, Keshan Somasundaram



Im Bild die zur Zeit aktiven Schiedsrichter

(von li.: Ulrich Wieseler, Christoph Berg, Keshan Somasundaram, Rainer Elend)



Alte-Herren

Stehend (von li.): Jörg Strelow, Albert Münster, Reinhard Herbst, Ulrich Wieseler, Albert Henneböhle, Helmut Busch, Ulrich Gutzeit, Dieter Bolley, Gerald Hoffmann

Kniend (von li.): Hans-Dieter Hüser, Antonius Rüsing, Albert Sprenger, Manfred Hesse, Andreas Mühlenbein, Martin Mühlenbein, Heinz-Martin Hesse, Michael Rucinski, Hans Trilling

Nicht im Bild: Ludger Hoffmann, Carlo Münster, Werner Stimpel



Alt-Liga SG Weiberger - Harth

Stehend (von li.): Franz Berg, Ulrich Wieseler, Reinhard Herbst, Hans Trilling, Albert Atorf, Ulrich Gutzeit, Jürgen Gruß, Norbert Böker, Betreuer Gerhard Hüser.

Kniend (von li.): Franz-Josef Rüsing, Gerhard Böker, Heribert Karthaus, Martin Mühlenbein, Hans-Rainer Finke, Hans-Rainer Bunse, Heinz Trilling

Nicht im Bild: Helmut Busch, Albert Sprenger, Michael Rucinski, Meinolf Dahlhoff, Heinz-Martin Hesse, Jörg Strelow, Thomas Vonnahme, Peter Seipel



II. Senioren-Mannschaft

Stehend (von li.): Trainer Dieter Bolley, Hendrik Bunse, Jörn Plümpe, Martin Müller, Ludger Hoffmann, Bastian Trilling, Michael Happe, Volker Herbst

Kniend (von li.): Hans-Jürgen Salmen, Roland Knippschild, Keshan Somasundaram, Dominik Schlüter, Thomas Vonnahme

Nicht im Bild: Andreas Hüser, Maik Hüser, Dieter Kaun, Dirk Neumann, Hans-Werner Luckey, Martin Mühlenbein, Werner Salmen, Heinz Martin Hesse, Volker Bunse, Hans-Dieter Hüser.



A-Junioren SG Weiberg-Hegensdorf

Stehend (von li.): Trainer Thomas Vonnahme, Volker Atorf, Jens Neumann, Jan Schulte-Bories, Mirko Rucinski, Thorsten Stork, Adrian Heidenreich, Thomas Vonnahme, André Rüsing, Trainer Ulrich Wieseler
Vorne (von li.): Dominik Carl, Robin Dahlhoff, Bastian Trilling, Sascha Stork, Martin Rucinski, Christopher Wördehoff

Nicht im Bild: Stefan Bohnenpoll, Sushan Somasundaram, Daniel Stork, Bernd Vonnahme



B-Junioren SG Hegensdorf-Weiberg

Stehend (von li.): Trainer Manuel Schlüter, Björn Rosenkranz, Björn Schlüter, André Stork, Matthias Rüter, Sven Rittelmeyer, Jörg Vonnahme, Betreuer Detlef Frays

Knied (von li.): Christian Rüsing, Mario Keller, Franz Berg, Artur Fink, Michael Frays

Nicht im Bild: Matthias Decker, Jens Karthaus, Martin Rüsing, Daniel Wellen, Stephan Würdehoff.



C-Junioren SG Weiberg-Hegensdorf

(Vize-Stadtmeister 2000)

Stehend (von li.): Trainer Andreas Hüser, Jan Mertens, Nikolas Hüser, Thomas Lüke, Konstantin Kneelsen, Timo Dahlhoff, David Schulte-Bories, Trainer Hans-Dieter Hüser

Vorne (von li.): Matthias Berg, Thishan Somasundaram, Georg Thombansen, Daniel Schulte, Florian Fink, Simon Mottbeck

Nicht im Bild:

Christopher Brunc, Frank Schlüter, Florian Stork



D-Junioren Weiberg-Harth

Stehend (von li.): Trainer Jörg Stelow, Lars Gutzeit, Nils Trilling, Philipp Atorf, Adrian Pazyra, Oliver Hüser, Jan Wieseler, Trainer Christoph Berg

Vorne (von li.): Christian Rütler, André Freitag, Benjamin Lofeng-Yoka, Mark Rosenkranz, Marco Heinrich, Urs Nölting, Gerhard Weber



E I-Junioren SG Harth/Weiberg

(Stadtmeister 2000)

Im Hintergrund die Trainer Wolfgang Lohn (li.) und Manfred Berg (re.),
Die Spieler:

Stehend (von li.): Marius Mühlenbein, Michael Berg, Robert Meschede,
Roman Finke,

Kniend (von li.): Dennis Schulte, Sebastian Günther, Steffen Pawlowski,
Benedikt Bunse und Holger Berg.



E II-Junoren SG Harth/Weiberg

Spieler aus Harth: Andreas Berger, Matthias Grawe, Ingo Karthaus, Robin Schlüter, Sebastian Schumacher

Spieler aus Weiberg: Davy Mühlenbein, Dominik Rittelmeyer, Kevin Schäfer, Yves Thiel, Sebastian Neumann

Trainer: Hubertus Karthaus



F-Junoren (SG Harth/Weiberg)

Spieler aus Harth: Karsten Finke, Mark Finke, Pascal Finke, Julian Karthaus, Max Monhoff, Maximilian Schlüter, Tim Schulte, Sebastian Schumacher, Kevin Seipel

Spieler aus Weiberg: Marcel Borghoff, Julian Happe, Toni Hesse, Jens Rittelmeyer, Daniel Stanowski, Michael Stanowski

Trainer: Oliver Gruß



Mini-Kicker FC 25 Weiberg

(Vize-Stadtmeister 2000)

Stehend (von li.): Nicolas Bauer, Clemens Hüser, Marvin Mühlenbein, Waldemar Keller, Daniel Hesse

Stehend (von li.): Thorsten Strelow, Stefan Schumacher, Hendrik Mühlenbein, Markus Berg

**Der sportliche Höhepunkt im Jubiläumsjahr:
Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga A**

Zeitungsbericht: (Westfäl. Volksblatt, 15.5.2000)

Kreisliga B Büren, Gruppe Süd: SV Atteln verliert gegen FC Weiberg mit 2:6

In Weiberg wird die Meisterschaft gefeiert

Büren. (sg) Einen Spieltag später als in der Gruppe Nord steht nun auch in der Fußball-Kreisliga B Büren, Gruppe Süd, der Meisterschaftsgewinner vorzeitig fest. Dank eines klaren 6:2 Auswärtssieges ist den Weibergern der Aufstieg nun nicht mehr zu nehmen. In den übrigen Partien setzten sich die Favoriten eindeutig mit Siegen durch.

(...)

SV Atteln – FC Weiberg 2:6 (1:2). Obwohl die Gastgeber bis zum Schluss alles gaben, reichte es nicht zu einem Unentschieden. Nachdem es bis zur 87. Minute noch hoffnungsvoll 2:3 stand, kassierte man nämlich noch 3 Tore vom frischgebackenen Meister, für den Thorsten Hüser (3), Wigbert Götte, Christoph Berg und Andreas Hüser trafen. Das bedeutet nach acht Jahren Abstinenz nun wieder Kreisliga A für das 680 Einwohner kleine Weiberg. Für Atteln machten Jörg Kahmen und Markus Fleige die Tore.

Tabelle:

1. FC Weiberg	27	19	4	4	72:29	61
2. TuS Henglar	26	17	3	6	78:47	54
3. SC Husen	26	14	10	2	76:31	52
4. SV Upsprun	25	14	5	6	72:33	47
5. RW Bleiwäsche	26	15	1	10	72:48	46

(...)

*Nach dem 6:2 Sieg in Atteln:
Die Meisterschaft ist perfekt!*



Die Meister-Mannschaft

Stehend (von li.): Betreuer Michael Rucinski, Thorsten Hüser, Trainer Helmut Busch, Peter Rucinski, Wigbert Götte, Robin Dahloff, Jan Schulte-Bories, Michael Luckey, Martin Weihs, Jürgen Luckey, Andreas Hüser, Markus Günther, Peter Hahn

Unten (von li.): Volker Herbst, Gisbert Henneböhle (mit Sohn), Artur Rucinski, Jürgen Müller, Christoph Berg, Hubertus Rose, Martin Rucinski, Peter Kretschmer.

Nicht im Bild: Frank Lohmann, Keshan Somasundaram, Werner Salmen, Michael Ludewig, Martin Mühlenbein



Das Meisterteam



Jahresrückblick

1999

I. Statistische Daten

Die Gemeinde Weiberg zählte zum 31.12.1999 **747 Einwohner**, von diesen sind 384 männlichen und 363 weiblichen Geschlechtes.

Taufen in der Gemeinde:

(kath.)

Moritz Bürger

Marleen Götte

Marvin Henneböhle (Barkhausen)

Noah Henneböhle (Barkhausen)

Florian Hoffmann

Jonas Hüser

Chantal Kaup

Hanna Maria Meuer

Robin Meuer

Jan Zelinski (Barkhausen)

(ev.)

Melina Rosenkranz

Kindergartenplätze:

Der Kindergarten hat z.Zt. 40 Plätze, von denen 38 beansprucht werden.

Schülerzahl:

Die Grundschule Harth/Weiberg ist von 117 Schülern besucht worden.
Aus Weiberg kommen 45 Schüler

Zur 1. Heiligen Kommunion gingen:

Carolin Berg
Holger Berg
Michael Berg
Verena Bunse
Viktor Gusch
Franca Hesse
Annika Hüser
Chanel Mester
Steffen Münster
Dominik Salmen
Dennis Sander

Gefirmt wurden:

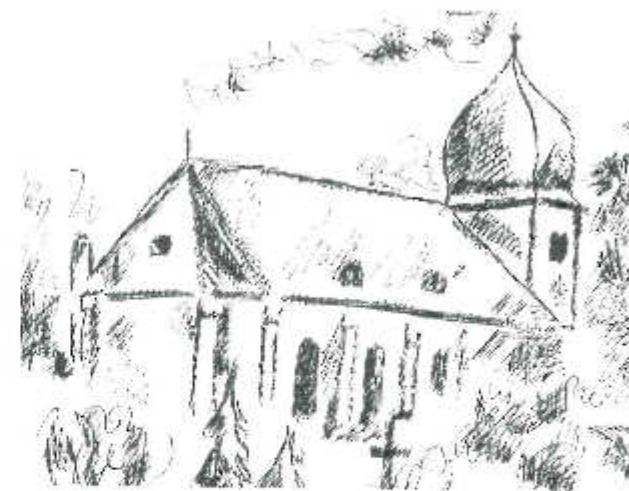
Marina Berg
Tina Berg
Martin Bunse
Patricia Donner (Barkhausen)
Artur Finke
Stefanie Funke (Barkhausen)
Franziska Heidenreich (Barkhausen)
Kerstin Herbst
Marion Herbst
Nicolas Hüser
Vanessa Hüser
Nadine Mergen (Barkhausen)
Nicola Meschede
Susanne Münstermann
Alexander Neumann
Luisa-Katharina Nöh (Barkhausen)
Björn Rosenkranz
Justine Rucinski (Barkhausen)
Monika Rucinski
Renate Rucinski
Matthias Rütther (Barkhausen)
Sushanthan Somasundaram

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Tanja Helzel und Manfred Stimpel
Diana Dreier und Wolfgang Meuer
Sonja Skrotzki und Markus Kaup

Verstorben sind

Wilhelm Decker
Wilhelm Helle (Barkhausen)
Edmunda Hesse
Hubert Hüser
Maria Janik (Barkhausen)
Maria Köther
Reinhard Ludewig
Elisabeth Schlüter



II Das Jahr 1999 im Rückblick

Traditionell wurden die **Mitgliederversammlungen** der Weiberger Vereine fast ausschließlich im 1. Quartal des Jahres durchgeführt.

Am 23. 1. fand erstmalig in der Schützenhalle die „**Weiberger Kleiderbörse**“ (Schützenfestkleider) statt. Aufgrund der Tatsache, dass es keine vergleichbare Veranstaltung im Umkreis gibt, fand diese Aktion eine gute Resonanz.

Mit 70 Frauen und dem Pastor Thomas Schmidt wurde im Pfarrheim zünftig **Weiber-Fastnacht** mit vielen gelungenen, tollen Auftritten gefeiert. Am 6. Februar richtete der Heimatschutzverein den „**Karnevalsball**“ in der Schützenhalle aus. Bei dieser Veranstaltung beteiligte sich auch der Musikverein.

Das Festhochamt zu Ostern, die Maiandacht, das Pfarrfest und der Gottesdienst zum Patronatsfest wurden vom Frauenchor St. Birgitta feierlich mitgestaltet. Traditionell spielte die Musikkapelle bei verschiedenen Veranstaltungen auf (u.a. Agathaprozession, Erstkommunion, Schützenfest, Sportfest, Pfarrfest, Martins- und Nikolausumzug).



Bild: Der Frauenchor „St. Birgitta Weiberg“ in der Schützenhalle

In einer Blitzaktion der Caritas-Konferenz Weiberg-Barkhausen wurden am 23.4. für die **Kosovo-Flüchtlinge** Wolldecken, Koffer, Rucksäcke sowie Reise- und Sporttaschen im Pfarrheim gesammelt und an den Maltester-Hilfsdienst (MHID) weitergeleitet.

Am 1.-2. Mai feierte der Musikverein sein **80-jähriges Bestehen**. Die Veranstaltung begann mit einem Konzert, bei dem die hohe Qualität und das breite Repertoire der Musikkapelle den zahlreichen Zuhörern anschaulich dargeboten wurden. Am Sonntag beteiligten sich viele befreundete Musikvereine aus der Region am Festumzug mit dem Zusammenspiel an der Agathasäule. Zu diesem Anlass erschien die 5. Ausgabe der „**Weiberger Heimatschriften**“ mit dem Schwerpunktthema „Der Musikverein Weiberg“. Daneben enthielt die Broschüre einen Aufsatz von Albert Götte über die Domäne Volbrexen und den Jahresrückblick 1998.



Bild: Der Musikverein Weiberg

Das Ziel des **Jahresausflugs der Senioren** unter Leitung der Frauengemeinschaft und der Caritas war am 11.5. Letmathe, die Heimatstadt unseres Pastors Thomas Schmidt. Unter seiner fachkundigen Leitung wurden die Senioren durch die märchenhafte und teilweise gespenstische „Dechenhöhle“ geführt. Den Abschluss dieses gelungenen Ausfluges bildete das Abendessen im Restaurant „Holzrichter“ in Vesperde.

Philipp Berg errang anlässlich des 35. Diözesan-Jungschützenfestes in Westerwiehe, Kreis Gütersloh, beim Schießwettbewerb den 1. Platz. Er wurde damit neuer **Jugendprinz der Diözese Paderborn** und qualifizierte sich für das Bundesprinzenschießen im September in Mayen (Eifel).

Das diesjährige **Schützenfest** feierten wir am 16., 17. und 18. Juni. Es begann mit der traditionellen Schützenmesse, die vom neuen Präses Pastor Thomas Schmidt zelebriert wurde. Anschließend wurden die Ständchen gebracht; dabei ging es mit einem Traktoren-Konvoi zur Königin Andrea Vonnahme auf dem Sprengel, wo ein längerer Aufenthalt eingelegt wurde. Vor Beginn des sehr gut besuchten Festballs wurde dem Geschäftsführer des Heimatschutzvereins Martin Mühlenbein der Hohe Bruderschaftsorden des Bundes der historischen Schützenbruderschaften verliehen; Oberst Willi Luis erhielt als Dank für seine 30-jährige Vorstandsarbeit einen Gutschein für eine Wochenendreise. Ferner wurden der Schülerprinz André Meyer und der Jugendprinz Philipp Berg durch den Jungschützenmeister Frank Rüsing geehrt.

Am Schützenfestsonntag stand das amtierende Königspaar Jürgen Luckey und Andrea Vonnahme mit Hofstaat im Mittelpunkt des Festes.



Bild: Das Weiberger Königspaar Manfred und Ursula Berg mit Hofstaat

Am Schützenfestmontag errang Manfred Berg mit dem 88. Schuss die Königswürde. Zur Königin erwählte er seine Frau Ursula. Kronprinz wurde Manfred Vonnahme, Apfelprinz Oliver Müller und Zepterprinz Manfred Berg. Die Fässchen wurden von Andreas Finke und von Christof Brinker abgeschossen.

Am 29.6. fand der traditionelle **Peter- und Paul-Gottesdienst** beim Bildstock auf dem Gut Volbrexen statt. Der Gottesdienst wurde von der Musikkapelle feierlich mitgestaltet.

Am 16. Juli verstarb **Willi Decker** im Alter von 87 Jahren. Er war in seiner „aktiven Zeit“ u.a. Vereinswirt des Heimatschutzvereins, des Sportvereins, der Feuerwehr, des Musikvereins und des Heimat- und Verkehrsvereins. Pastor Thomas Schmidt erwähnte in seiner Predigt anlässlich des Seelenamtes, dass Willi Decker ein „Original“ gewesen sei. Das bedeute ein „Stück Weiberger sei von uns gegangen“. Viele Menschen hätten Willi Decker vor dem Tresen ihre Sorgen anvertraut. Er habe sie angehört und ... geschwiegen. Er habe sie mit den Worten auf die Schulter geklopft: „... es wird schon weitergehen“. Damit habe er auf vertraulicher Basis mit einfachen, schlichten Worten und seiner vertrauens-erweckenden, wirksamen Art vielen wieder Mut gemacht. Willi Decker hat auch an den *Weiberger Heimatschriften* mitgewirkt und viele wertvolle Hinweise gegeben. Allen, die ihn gekannt haben, wird er in guter Erinnerung bleiben!



Bild: Seniorennachmittag im „Refugium“ in Büren (mit Willi Decker)

Die **Sportwerbewoche** des SV 25 Grün-Weiß Weiberg wurde vom 28.7.-1.8. auf dem Sportplatz durchgeführt. Zu erwähnen ist, dass der Vorstand des FC 25 Weiberg sich auf seinen Sitzungen mit den Aktionen im Jubiläumsjahr 2000 befasste.

Innerhalb der Aktivitäten der **Libori-Woche** in Paderborn backte die kfd wieder Waffeln. Der Erlös aus dieser Aktion kam der Mission zugute.

Am 7. August feierte Pater Dr. Bartholomäus Pickhardt sein **Goldenes Priesterjubiläum**. Er war von 1983 bis 1996 in den Pfarrgemeinden Weiberg und Harth seelsorglich tätig und unterstützte Herrn Pastor Beiwinkel und Herrn Pastor Babiuch.

Ein Höhepunkt der Tennissaison war das **20-jährige Bestehen der Vereinsgemeinschaft Harth-Weiberg**. Gleichzeitig mit den Endspielen der Vereinsmeisterschaften wurde dieses Jubiläum mit einem „Tag der offenen Tür“ am Wochenende vom 14.8. bis 15.8. 1999 gebührend gefeiert. Bei guter Witterung hatten zahlreiche Zuschauer die Möglichkeit die äußerst spannenden Endspiele der Damen und der Herren live mitzuerleben.

Ein besonderes Erlebnis für den „Frauenchor St. Birgitta“ war der **Diözesan-Chortag** am 28.8. in Paderborn. Nach einer Andacht fanden Konzerte und eine Chorprobe mit den Chören aus dem gesamten Erzbistum statt. Zum Abschluss umrahmten die Chöre ein Festhochamt im Paderborner Dom.

Das diesjährige **Kreisschützenfest** wurde am 5. September in Anreppen gefeiert. Das Weiberger Königspaar Jürgen Luckey und Andrea Vonnahme, ihr Holstaat, die Weiberger Musik, die Fahnen-schwenkergruppe und der Vorstand des Heimatschutzvereins nahmen daran teil.

Am 8.9. wallfahrteten Teilnehmerinnen der kfd abends nach **Werl**. Nach der III. Messe nahmen die Frauen an der Lichterprozession teil.

Am 29.9. fand unter Beteiligung aller Weiberger Vereine ein großes **Pfarrfest** rund um die Pfarrkirche statt. Die vom Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand federführend organisierte und bei strahlendem

Sonnenschein stattgefundenen Festivität fand großes und durchweg positives Echo bei der Weiberger Bevölkerung.



Bild: Ein gelungenes Pfarrfest bei bestem Wetter

Im Jahr 1999 wurden die **Tennis-Stadtmeisterschaften** in der Zeit vom 6.9. bis 19.9. auf der Anlage der Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg ausgetragen. Viele Spielerinnen und Spieler aus den Nachbarvereinen wie TC Büren, TUS Wewelsburg, TC Ahden und TC Steinhausen trugen spannende Kämpfe um die Siegespunkte auf den Plätzen aus. Am Sonntag, dem 19.9. fand dann die große Siegerehrung im Clubhaus statt, wobei es in diesem Jahr bei den Erwachsenen anstatt um Siegerpokale um viele Sachpreise ging. Für alle teilnehmenden Jugendlichen gab es bei der großen Tombola auch für jeden etwas zu gewinnen.

Am 19. 9. fand die traditionelle **Wanderung** unter Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins statt. Ziele des diesjährigen Ausfluges waren das Hermannsdenkmal, die Adlerwarte in Berlebeck sowie die Externsteine.



Bild: Teilnehmer der Wanderfahrt zum Hermannsdenkmal

Bei der **Kommunalwahl** am 12.9. wurde **Wilhelm Luis** in den Stadtrat gewählt; gleichzeitig übernahm er das Amt des Ortsvorstehers, nachdem Werner Müller nach 10-jähriger engagierter politischer Tätigkeit für den Ort Weiberger nicht mehr kandidierte.

Am 16.10. wurde die „**Mallorca-Party**“ unter Federführung des Musikverein in der Schützenhalle durchgeführt.

Bei der **Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion** wurden Gerald Hoffmann (Vorsitzender), Hans-Werner Luckey (Stellvertreter) und Werner Schmidt (Schriftführer) wiedergewählt. Beisitzer wurden Petra Salmen und Michael Vonnahme.

Zum 1. Advent erschien zum 4. Mal der **Weiberger Kalender 2000** mit den Weiberger Terminen und den Anschriften und Telefonnummern der Vereinsgemeinschaft, herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein und gestaltet von Andreas Pohl.

Der **Senioren-Advents-Nachmittag** fand wieder bei großer Beteiligung im Pfarrheim statt (Leitung: kfd / Pfarrcaritas). Die älteren Menschen, die aufgrund ihrer Krankheit nicht an diesem Nachmittag teilnehmen konnten, wurden zuhause besucht und beschenkt.

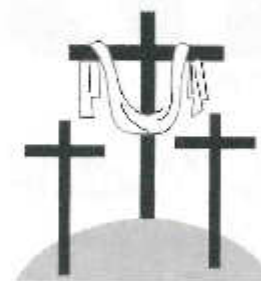
Auch schon zuvor trafen sich die Senioren unseres Ortes an mehreren Nachmittagen zum fröhlichen Beisammensein und wurden dabei von der kfd mit Kaffee und Kuchen versorgt.

Am 31.12. wurde der Jahrtausendwechsel mit einem von allen Weiberger Vereinen organisierten **Silvesterball** in der Schützenhalle gefeiert.

Als Abschluss und zur Überleitung zum Jahr 2000:

Papst Johannes Paul II. hat das Jahr 2000 zum Heiligen Jahr erklärt. Als eine der Vorbereitungen hat im Monat Oktober 1999 die „Europäische Synode“ im Vatikan über 3 Monate lang getagt. Thema dieser Zusammenkunft war die Neu-Christianisierung Europas und der Abfall von immer mehr Menschen vom christlichen Glauben. Es ist bedeutsam, dass der Papst zur Eröffnung dieser Synode drei Frauen zu Schutzpatroninnen Europas erklärte, nämlich die Hl. Edith Stein, Katharina von Siena und **Birgitta von Schweden**. Diese drei großen Frauen, so der Papst, haben entscheidende Momente im zweiten Jahrtausend nach Christi Geburt verkörpert.

Für die Pfarrgemeinde Weiberger ist es eine große Freude, dass ihre Kirchenpatronin, die Hl. Birgitta von Schweden, zur Schutzpatronin Europas ernannt worden ist. Sie lebte im 15. Jh. . Johannes Paul II. hob ihren unermüdlichen Einsatz für die Kirche hervor. Sie setzte sich insbesondere für die Einheit der Christen ein.





Unser Ort Weiberger aus der Luftperspektive
Im Vordergrund die Sportanlage „Am Maibaum“

Sportliche Ereignisse:

Schießsport:

Ein besonderer sportlicher Höhepunkt des Jahres war es, als Manfred Stimpel in der Mannschaft des BSV Büren im Großkaliber-Pistolen- und Revolverbereich in den Disziplinen Police Pistol und Service Pistol die Deutsche Meisterschaft in Marsberg-Leitmar errang. Bereits 1996 hatte Manfred Stimpel in der Disziplin „150er“ die deutsche Einzelmeisterschaft gewonnen.

Er ist damit erster Weiberger, der in einer sportlichen Disziplin die Deutsche Meisterschaft errungen hat.



Bild: Die Schießsportler des BSV Büren mit Manfred Stimpel (re.)

Tennissgemeinschaft Harth-Weiberger:

Die Pochenspiele der Damen bzw. die Medenspiele der Herren ergaben folgende Ergebnisse in der jeweiligen Klasse:

Die von der 4. Kreisklasse aufgestiegene Herrenmannschaft belegte einen 3. Platz in der 3. Kreisklasse; somit schafften sie ohne Probleme den Klassenerhalt.

Auch die im letzten Jahr aufgestiegene I. Damenmannschaft belegte einen guten 4. Platz in der sehr anspruchsvollen 1. Kreisklasse. Damit war das Ziel, der Klassenerhalt, geschafft.

Die neu gegründete II. Damenmannschaft belegte ebenfalls bereits im ersten Jahr einen 4. Platz in der 3. Kreisklasse.

Die Vereinsmeisterschaften fanden bei sehr guter Beteiligung vom 24.7. bis 14.8.1999 statt. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- | | |
|---|---|
| Minis: | 1. Verena Bunse.
2. Franca Hesse
3. Toni Hesse
4. Annika Hüser |
| Mädchen (Einzel): | 1. Katja Menzel
2. Jutta Salmen |
| Jungen (Einzel): | 1. Timo Dahlhoff
2. Fabian Menzel |
| Damen (Einzel): | 1. Stephanie Hesse
2. Ursula Lemm |
| Damen (Doppel): | 1. Waltraud Sprenger / Rita Siedhoff
2. Stephanie Hesse / Renate Wiche |
| Herrn (Einzel): | 1. Meinolf Dahlhoff
2. Ralf Karthaus |
| Herrn (Doppel): | 1. Heinz-Martin Hesse / Christian Pöner
2. Manfred Hesse / Josef Bunse |
| Erstmals wurde eine Trostrunde ausgespielt: | |
| Damen (Einzel): | 1. Ulrike Thiel
2. Karin Hesse |
| Herrn (Einzel): | 1. Christian Pöner
2. Andreas Mühlenbein |



Bild: *Sieger der Tennis-Vereinsmeisterschaften 1999*

Bei der **Tennis-Stadtmeisterschaft** 1999 auf der Anlage Harth/Weiberger wurden von der Vereinsgemeinschaft Harth / Weiberger folgende Plätze belegt:

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| Jungen (Doppel): | 2. Timo Dahlhoff / Fabian Menzel |
| Damen (Jungseniorinnen, Einzel): | 1. Ursula Lemm
2. Ulrike Thiel |
| Damen (Doppel): | 2. Ursula Lemm / Waltraud Sprenger |
| Herrn B (Einzel): | 1. Ralf Karthaus (Harth) |

Fahnenschwenkergruppe:

Der Bezirksfahnenschwenkertag fand am 28. März in der Weiberger Schützenhalle statt. Die Weiberger Gruppe bewies an diesem Tage ihr hohes Niveau.



Bild: Fahnenschwenkergruppe mit dem Musikverein Weiberg bei dem DFB-Pokalspiel SC Paderborn 07 – SC Verl

Hinweis:

Die sportlichen Jahreshöhepunkte des FC 25 Weiberg werden an anderer Stelle dieser Broschüre ausführlich dargestellt.

Impressum

Herausgeber:

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V.

Anschrift der Redaktion:

Lorenz Salmen
Blumenstr. 16
33142 Büren-Weiberg
Tel.: 02958/1024

Werner Schmidt
Schäferberg 2
33142 Büren-Weiberg
Tel./Fax: 02958/ 404

Layout / Gestaltung:

Rüdiger Luckey

Mitarbeit:

Franz-Josef Berg
Wilhelm Decker (+)
Rainer Elend
Walter Götte
Kurt Gutzeit
Heinz Happe
Albert Henneke
Reinhard Herbst
A. Herting
Reinhold Hoffmann
Werner Luckey

Franz Ludwig
Reinhard Ludwig (+)
Bernhard Luis
Johannes Luis
Albert Münster
Johannes Münster
Hubert Rose
Ferdinand Schlüter
Antonius Stimpel
Anton Schreckenber
und besonders Ulrich Wieseler

sowie die Vorsitzenden der Weiberger Vereine, Pastor Thomas Schmidt, Pfarrer Dieter Scheer und Ingeborg Elend für die Mithilfe bei der Erstellung des Jahresrückblicks.

Ein besonderer Dank gilt der **Fa. Gisbert Henneböhl GmbH, Barkhausen** und der **Fa. Franz-Josef Berg, Weiberg**

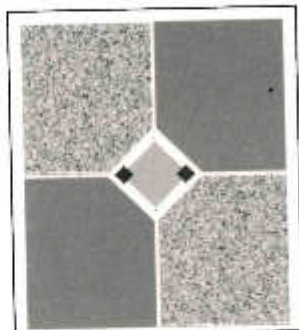
Wir danken auch allen, die uns Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Für die Unterstützung beim Verkauf der Heimtschriften dankt der Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. dem **Lebensmittelgeschäft Ludwig** und der **Volksbank Büren**, Zweigstelle Weiberg.

Es wird eine Schutzgebühr von 7,50 DM erhoben.
Für Mitglieder des Heimat- u. Verkehrsvereins ermäßigter Preis 5,- DM

Die Auflage beträgt 400 Exemplare.

Gisbert Henneböhle GmbH



- Marmor -

- Granite -

- Waschbeton -

33142 Büren-Barkhausen · Schloßstraße 9a
Tel.: 0 29 51 / 17 24 oder 76 05 · Fax 0 29 51 / 7 04 22
Mobil 01 71 / 7 72 32 83

Ich liefere und montiere:

***Holz-, Kunststoff-
und Aluminiumfenster
und Türen***

***Rolladen und
Rolladenkästen***

Franz-Josef
BERG
Bauelemente & Montagebau

Wiesenstraße 1 · 33142 Büren-Weiberg
Telefon 0 29 58 / 849 · Telefax 0 29 58 / 643